

No II

No. 2641.

Aug. 1. 18<sup>te</sup> Juli 1844.

Beschreibung

der

Aufbereitung auf Himmelsfürst

Folgr:

in Beziehung auf die mittlere  
grosse Wäsche

von

Moritz Ihle.

0





18.6923/1

4°



# Beschreibung der Lagerstätten.

Die Gänge sind durchgängig  
genügend im Gneisgebirge  
Gneis, Glimmer, Fein Quarz, Calc.  
dort sein Gneis verläuft,  
sind: Der Felix Gang, der  
Wiederungstunten Glück Gang  
der, der Gneisgang, der  
der David Gang, der  
der Gang und der  
Gang.

Die wichtigsten Lagerstätten  
von diesen Gängen sind  
folgende:

Der Felix Flache Gang  
11, 4. fällt 60° in W. sein  
durchschnittliche Mächtigkeit  
betragt 3 - 4. Zoll, im Gang  
und Gneis verläuft am  
Weißgültig, soll man  
gültig Erz. Gneis, wenig  
aber wenig Bleiglanz, sind



Glauk <sup>im</sup> Riese, die durch einen  
Kerling von Glauk <sup>off</sup> sehr reich  
sind, sollen geringen Silber,  
und ein Gangarter Kalk.  
Sodh Gänge Sodh Mangon  
Sodh, Spitz, Guad. Die  
Lage kommen in einem gewissen  
Lich sein ringsherum oder  
angeflogen von, und wie sel.  
An in einem Gang. Von  
diesem Gang wurden in  
Quartal Luciae 1833. 1140  
14. Lutterer Luz mit 692. Mark.  
83. Sodh Silber gewonnen.

Der wiedergefundene  
Glückliche Stehende Gang  
steigt h. 12, 4 und fällt  
50° in West, sein Stütz  
mit beträgt durchschnittlich  
3 - 6 Zoll. Hinsichtlich sei  
was für Füllung ist er ein  
Folger Gang ähnlich, er  
steht ein weniger Roth und  
Wirkung der Luz und Guad.



Spath, aber auch Blagylung  
 Kultspath, Quarz; die Blau-  
 den und Eisen sind sehr selten.  
 Dieser Gang lieferte im Jahre  
 unvulgaten Quantulr 662 3/4.  
 Tons mit 234. Mark 14.  
 Sath 3. Spänt Silber.  
 Der Grünroser Steh-  
 ende Punkt hora 1, 2. und  
 stellt 70 in Ost, seine Mächt-  
 igkeit beträgt 4. 6. Zoll.  
 Dieser Gang besteht aus  
~~einzelnen~~ <sup>einzelnen</sup> in ~~einzelnen~~ <sup>einzelnen</sup> auf  
 die 2ten und 3ten Gänge.  
 starkt all sehr viel, man  
 sonder ist zu bedürfen, das  
 in in univoren Zeit ganz  
 unbesagt. In ist die ganze  
 die wenigen Gänge sehr  
 reich, und steht in mehr  
 schweißgültig und Rothgültig.  
 und mehr reichhaltigen  
 Eisen, gelben Glaucon. Die  
 so ganz kommen übrig



man sehe hier einiges  
von dieser Gang Linse  
in obenergebener Zeit  
213. Enten Lenz mit 422.  
Markt 2. Lotz 2. Quint Silber  
von.

Der David Stehende  
steht Hora 12, 2. stellt  
62° in West, hat eine Wärf-  
tigkeit von ungefähre 4. 8.  
Zoll. Er zeigt sich hinfest-  
lich der Lenzführung durch  
Felix Flur zu sehen ungleich  
später man mehr mehr die  
zu alt Blenden, und zu wie-  
der zu finden Silber, ab-  
nimmend finden sich mehr oft  
die Lenz auf ihm in drei-  
vier Stunden zu finden. Der  
unvergleichliche Quartale zu  
wenn man auf ihm 70<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
Enten Lenz mit 50. Markt  
10. Lotz 2. Quint Silber.  
Man setzt jetzt auf



Dieser Gang, den man vor  
kurzlich hat kennen lernen,  
zur In-<sup>der</sup> Gestirne.

Der Jupiter Stehende  
steht hora 12,4. und fällt  
60 in West, seine Wichtig-  
keit beträgt 8. 10. Zoll. Er  
steht Rothgültigkeit und  
Glantz, saltum Weissgültig-  
keit, bisweilen auch Blau-  
glantz, das die Silbergehalt  
aber nicht sehr bedeutend  
ist und viel Eisen. Ausser  
dem hält dieser Gang auch  
etwas Kalkspath und sehr viel  
Quarz und Jureit. In spätere  
zu in obigen Zeit 2966 7/8.

Leitet er mit 828. Mark  
C. Loh und 1. Quint Silber-  
gehalt.

Der Theodor <sup>Stehende</sup> ist  
sehr ziemlich bedeutenden  
Gang, er steht hora 12,2.  
und fällt 50. Grad in West  
bey seiner Wichtigkeit von



6 bis 8. Zoll. Diese Anhaltung  
ist dann das Pizitum Bergwerk  
ziemlich ähulich, wie bereits  
oben erwähnt und näherer Satz  
dann im angeführten Quarz  
belegenen man muß ihn  
25 fl. Lintum Satz mit 1144.  
Markt Silber. Dies ist ein  
bey allen diesen Bergwerken,  
da die Anhaltung festhalten  
gemacht werden, das die  
Fahrt und die Menge der  
Satz mit dem Stein sehr  
abgenommen haben und  
nicht abnehmen.

---



# Das Scheidewesen.

## Absonderung der Erze in der Grube.

Die Gangmassen jener  
Lagerstätten sind von den  
Gängen mittelst Bohrer  
und Hängbohrer oder nach  
Bedürfnis mit Hämmer und  
Fisnarbeit gewonnen, was  
bey uns, so viel es möglich  
ist, Gang- und Lagerbohrer  
sowohl zu gewinnen pflegt,  
wie die folgenden Operationen  
beyden Arten zu möglichst zu  
verrichten. Diese geschieht  
~~bevor~~ durch dieselben  
Arbeiten, dann die Gruben  
beijenen halten müssen;  
unter der Rücksicht der  
Gruben im allgemeinen



in Bayern und Gängen, wobei  
 besonders darauf zu sehen  
 ist, daß die letzteren nicht in  
 die erstere kommen, weil  
 es der folgenden Perbiten  
 über Lage weynen, sonstigen  
 schadet, wenn noch Bayern im,  
 den den Gängen bleiben. Auf  
 diesem Grunde ist schon von dem  
 Gangeschiffbau der Gänge mög-  
 lichst zu vermeiden und zu pla-  
 nieren, die großen Gängen,  
 die großen Klaffen sind mit  
 dem Gange oder Perbiten  
 zu verbinden, und die Perbiten,  
 die selbst nicht auf Gängen  
<sup>Kopf</sup>  
~~ist~~ geschlagen. Die möglichst  
 geschickten Gänge sind  
 man nun weiter in Ordnung  
 oder auch Mittelung gemacht,  
<sup>die Gänge</sup>  
 und fahrgänge, und geht wohl  
 außerdem noch die ganz rechte  
 Lage, gute gemacht, besonders  
 in Berlin, und sind sie für



sich nicht, was aber nur in seltenen Fällen nöthig ist, über so  
 weitreichend die <sup>ergänzende</sup> Bestimmungen  
 die <sup>in diesen</sup> Verfügungen im Vergleich zu  
 dem Hauptbestimmungsbeschluss  
 zu geschweigen und von da in  
 dem jüngsten <sup>Verfügungs</sup> Bescheid  
 zu dem Bestimmungsbescheid  
 gebührt. Zu den Verfügungen  
 kommen nur die sehr wenigen  
 Verfügungen, und im Gegentheil  
 theil zu dem guten Teil nur  
 die ganz seltenen Theile, so dass  
 dem <sup>meist</sup> Bestimmungen der Verfügungen  
 die mittleren Theile zu guttheil  
 kommen.

So wie man jede beson-  
 dere Verfügung für sich nicht  
 geschweigen, geschweigen die  
 nicht mit dem Hauptbestimmungs-  
 bescheid verbundenen Verfügungen,  
 welche letztere nur Ausnahmefälle  
 nicht bei allen folgenden Verfügungen  
 bestimmt werden fort kommen.



Carlytut unim.

Uabrigent unim mich <sup>aus dem</sup>  
lyst zu <sup>unim</sup> <sup>und den</sup> <sup>Seit</sup>  
dening zu <sup>unim</sup> <sup>das</sup> <sup>Gut</sup>  
bucklein in <sup>unim</sup> <sup>besonder</sup>  
unigastindut.

Es kostet das Zeit <sup>unim</sup>  
auf <sup>unim</sup>

Diese <sup>unim</sup> <sup>besonder</sup>  
unim <sup>unim</sup>  
Kost <sup>unim</sup> <sup>das</sup> <sup>unim</sup>  
Gut <sup>unim</sup> <sup>unim</sup>  
gleich <sup>unim</sup> <sup>unim</sup>  
April <sup>unim</sup>.

Von <sup>unim</sup> <sup>unim</sup>  
un <sup>unim</sup> <sup>unim</sup>  
un <sup>unim</sup> <sup>unim</sup>  
un <sup>unim</sup> <sup>unim</sup>  
un <sup>unim</sup> <sup>unim</sup>  
un <sup>unim</sup> <sup>unim</sup>  
un <sup>unim</sup> <sup>unim</sup>

Das Ausschlagen der  
Gänge.

Um die <sup>unim</sup> <sup>unim</sup>



Einleitung über Frey zu  
 unfernen, bezieht sich auf den  
 Goldbau in der Schweiz, und  
 die Freywilligen, welche  
 die zu dieser Arbeit bestimmten,  
 von Freywilligen mit einem  
 von geliebten werden, diese  
 Arbeiten sind sehr schwer  
 und allenthalben ausgeführt,  
 um im Winter Arbeit zu  
 erhalten zu gewöhnen, im  
 Sommer geschieht die Arbeit  
 von Freywilligen und Gold.

Die Freywilligen sind  
 durch Freywilligen von 12 - 14.  
 Jahren unternommen, die durch  
 besondere Freywilligen, oder Frey-  
 willigen unternommen und be-  
 auftragt werden. Man ver-  
 steht unter dieser Arbeit ni-  
 cht weiter von Freywilligen, da  
 in der Freywilligen geschickten  
 Freywilligen und Freywilligen  
 in Freywilligen, eigentliche Frey-



gängen und Lagen. Dabey  
nimmt man die Lage, welche  
so eben beschrieben ist, daß  
sie mit der Erde nicht weiter  
geschieden werden können zu  
den Schichten, die in der  
von der Fortsetzung der  
gelassen werden. Die bei  
dem darüber fortgehen von  
Lage werden aber als die  
von auf gleiche Weise in  
die Schichten gelassen. In  
Lagen Lagen, von denen man  
aber versichert seyn muß,  
daß sie von einem Festhalten  
nicht enthalten, durch man  
über die Erde. Die die  
Schichten mit dem  
die Schichten der Erde, welche  
was größer ist mit einem  
Lagen Erde versetzen ist,  
und durch die Schichten, das nicht  
der Gammern ist, der man  
auf einer Seite in einem

2



so nicht geschmiedet hat, unrichtig  
 ist. Das Hochwollen eines  
 Rückschlagjüngers beträgt  
 8 - 10 St. bey 12. Stunden  
 Dichten. Diese Jüngers sind  
 sind 18 - 20. Rückschlagjüng-  
 er, über welche 2. Ringe  
 die Rücksicht führen, die sel-  
 ben bey <sup>dem</sup> Rübenschichten an-  
 braten, wo geschmiedet worden  
 ist. Das hierbey geleistete  
 in Arbeitjüngern beträgt  
 mit 18. Ringen von Dichten  
 60. und von Feilen  
 30. Kubel in 12. Stunden.

Im Quartal Lucia 1833.

wurden 1016 Feilen Jünger  
 mitgeschlagen, welche einen  
 Kostenaufwand von 307 fl.  
 10 gr. O. erwarfen, und  
 davon: 286 fl. 8 gr. für Holz  
 an, 11 fl. 9 gr. O. für Bindstoffe  
 und 110 fl. 2 gr. O. für  
 sonstigen Kosten den Rübenschichten



besteht aus einem 1. Stück =  
18. Stück Feineisenblech  
Jahr 22.

## Das Reinscheiden.

Das Reinscheiden geschieht  
in der Feineisenblech, welche  
sich im Fortsetzen des Güttens  
auf befindet, und also ziem-  
lich in der Mitte der Blech-  
stücken angebracht, von  
100. 2. und 300. Stücken von  
ihnen besteht ist 2. Die  
hölt von 3. Teilen durch 18  
Fuss den hervorgehenden Licht  
ist 22. Ellen im Lichten lang  
16. Ellen breit mit 5. Ellen  
hoch. Die Feineisenblech  
sind an dem 2. Teile mit dem  
Gall der Feineisenblech  
bracht, sie ist 1. Ellen 12. hoch  
1. Ellen 21. Zoll breit mit 40.  
Zoll Feineisenblech. Das mittlere



In dem die Zeichen der Liebe die,  
 und zur Annehmlichkeit der zu  
 verschiednen Lezweisen, zu,  
 gleich werden auch hier die  
 zu groeßen Lezweisen auch  
 in kleinen und Danks gesetzt,  
 um dem die weitere Zue  
 klärung und Operation mit  
 dem Zeichen nicht vorzugehen  
 zu können.

Die Arbeit der Anweisung,  
 dem geschieht nicht folgende  
 Art, es wird nicht bestimmt,  
 da Man die Zeit auf die Zeichen  
 setzen darf, das man  
 die davon stehenden Zeichen  
 auf der Zeichenplatte mit  
 dem Zeichen nicht zu versehen,  
 um die einzelnen  
 Eigenschaften von manchen,  
 was Gute in die bestim.  
 ten Probe zu finden.

Die Probe muss Papieren  
 Mahnen, so wie man sie hat,



Das Schmelzen von Eisen  
Schmelze probieren geschieden  
1. guten Glanz, bei Schmelzen  
in der Eisen schmelze von  
Schmelze

2. geringen Glanz, bei  
Schmelzen mit Eisen Glanz  
mit Eisen schmelze von  
Schmelze, Schmelze  
und Eisen, von halt durch  
Schmelze 8. Schmelze Eisen und  
22. Schmelze

3. Schmelze probieren bei Schmelzen  
mit Eisen Schmelze  
mit Eisen und Eisen schmelze  
von Schmelze. Schmelze Eisen  
gehalt ist sehr verschieden  
je nach dem das Eisen und  
Schmelze schmelze ist,  
von 6. Schmelze Eisen und 9.  
Schmelze bis 2. Schmelze Eisen  
und 9. Schmelze

4. Schmelze, bei Schmelzen  
mit Eisen schmelze von Eisen



theilen in Gangartem, von  
No. 1 bis 2. Loh Vilbergsfalt  
5.) Ergo, die über die  
Falten gesiegt werden.

By den Ergo der Gänge  
Wiedergefundenen Glucke Waf,  
und die Gewinn von  
Wahnen stellt die neue  
Prob der gute Gang sey,  
mit einem vortreflichen Gehalt  
der Proben sein eben.

Nach dem andern für  
theilung der Proben steht  
by der theilung der Ergo  
der sehr klaren und David  
Wahnen, statt, wenn sie  
dort sein

1.) eine gute Probe ab  
bestehend aus den edelsten  
Ergoartem, als: z. B. die  
Vilber, Rothgültigen, Glas,  
und die Proben von  
unverdorbenen oder  
By der theilung der Proben



man muß sehr vorsichtig sein,  
waggen werden, indem auf  
dem Probieren die der Gangen  
nicht selten Fortsetzen davon  
möglich ist. Die hält durch,  
schüttlich 22. Loth Silber.

2. Güter und geringen  
Glanz, der sich hier nur  
in einer Probe zu finden  
wird, durchschüttlich 31. Loth  
Silber und 15 lb. Blei hält.  
Der Gehalt der Bleiglanz  
ist zu ungleichförmig und  
seiner Unreineit mit  
andern Gangen und Legarten  
zu verschieden, als das man  
2. Probe davon sperden  
könnte.

3.) Bestimmung bei dem  
mit silberhaltigen Kupfer.  
Kies (Eisen und Zink) mit  
einer dünnen Blei-  
glanz und etwas Blei.  
Diese Probe hält 16. - 17.



Lieber

Lottje Willen

4.) Inwiefern Sie sich  
mit dem vorerwähnten Bestand,  
Theilen, ein die wenigen Pro-  
ben, wie Sie diese mit dem  
Erkenntnisshaltigkeit versehen  
sind, als daß Sie durch diese  
Scheidungswege der davon  
getrennt werden könnten.

Sie hält f. d. Lottje Willen

5.) Inwiefern Sie die  
Ergebnisse noch prüfen, als die  
genannten Proben nicht  
Ihre Ansicht betruht 2. Lottje  
Willen

6.) Sie ist, wo Gegenstände  
zur Prüfung der Ergebnisse  
nutzbar.

Geben übrigens die  
Ergebnisse eine Vorstellung, von  
der Sie glauben, daß Sie die  
sollen werden zum Nutzen  
zur weiteren Probe nehmen  
können, so schlagen Sie die



selbe Klein, springen sie von  
in die Dignität, laut Gimmerton, was  
denn diese kleinen Punkte mit  
dem andern selbst zu sein,  
wenn gebragt wird in Dornen  
als Klein vor sich oder die alle  
wird in die Dignität Gimmerton  
wird gelassen werden.  
Der Zweck dieser Dignität  
in so verschiedenen Proben hat  
nicht die Dignität höher zu sein,  
contention, zum Zweck, zu sein  
die Dignität aber nicht mehr zu sein,  
in die Dignität der Dignität,  
die Dignität der Dignität in der  
Dignität zu sein, und so  
nicht mehr bei Dignität von  
die Dignität der Dignität der Dignität  
zu kommen. Alle diese  
Proben werden sich nicht  
trachten zu sein, die Dignität  
aber zu den übrigen in die  
Dignität der Dignität der Dignität  
gebragt. Zur Dignität



nicht zu großen Vortheil  
der Thierliebhaber sind von  
Zeit zu Zeit mit Fleiß  
zusammen.

Die Zahl der Thierjungen  
beläuft sich jetzt auf 25. Dar-  
unter ist eine besondere  
Thierjunges zum Beweise  
gestellt. Da man schon  
sahen diese Jungen  
in der Folge 8. B. Kübel  
Thierjunges. Das Thierjunges  
der Thierjunges beträgt  
für 12. stündige Thierjunges  
13 bis 15 st.

Im Quartal Lucia  
wurden 121. B. Th.  
Kübel für gegeben, was  
einen Aufwand von  
von 302. 1/2. 2 st. fr. 1000.  
ausgeste und zusammen:  
278. 1/2. 2 st. 4 d. an Löhnen  
Auf 10. 1/2. 9 d. Thierjunges



Wesden und 8. 17. 6. 3.  
Schulden für die Fort-  
ung der D. H. d. u. z. 6. vom  
Kaisersmünze der D. H.  
Schlagort bis zum Pfunde  
Stück. So hat die D. H. u.  
durch Schüttelich 1. K. u. l.  
1. L. u. u. u. u. u. u. u. u.  
Schuld. 11 3/4 R.

---

Die Säuter und  
Krautbearbeit.  
Das Grünbucklein der  
Kraut-Schlagbucklein sind die  
D. u. u. u. u. u. u. u. u. u.  
D. u. u. u. u. u. u. u. u. u.  
D. u. u. u. u. u. u. u. u. u.  
D. u. u. u. u. u. u. u. u. u.  
D. u. u. u. u. u. u. u. u. u.  
D. u. u. u. u. u. u. u. u. u.  
D. u. u. u. u. u. u. u. u. u.  
D. u. u. u. u. u. u. u. u. u.  
D. u. u. u. u. u. u. u. u. u.  
D. u. u. u. u. u. u. u. u. u.



also etwa 30. Stücker von  
 dem Deyn überaus nutzbar.  
 Die hat 16. Finger, ihre Länge  
 beträgt 22. Ellen, ihre  
 Breite 16. Ellen und ihre  
 Höhe 5. Ellen im Lichte.  
 In der Mitte  
 des Deyns ist die  
 Seitenöffnung angebracht.  
 Durch diese Stelle die in oben  
 steht der Dampf mündet, und  
 die durch diese Öffnung beliebig  
 zu öffnen und zu verschließen  
 ist, stellt man den Deyn  
 bey dem der Dampf mit  
 Almben und Quetschwerk,  
 den die Gestalt eines ab-  
 gehängten Pyramide hat,  
 bey einer Länge und Breite  
 von 1° 20" und einer  
 Höhe von 18 Zoll auf dem  
 Boden stehen. Ist der  
 Deyn voll, und die  
 Kugel verschlossen, so läßt  
 man ihn durch eine Kugel



und Getriebe das in eine gute  
zugesetzte Zirkelstrecke eingewirft  
mit angestrichenen Gängen  
wird in einem bestimmten  
bestimmten Abstand  
eingesetzt, dass man sich weiß,  
wann die Zeit durch das Rohr  
von einem <sup>Ort</sup> zum andern hat halt  
stellen lassen, und lässt ihn  
dort mittelst eines bestimmten  
Inhalts so lange bis alles  
klar <sup>gemacht</sup> durch das Rohr des Kupfers  
durchgefallen ist, und nicht  
mehr die größere Menge  
auf dem Rohr zu weit bleiben,  
dass nach 12 Zoll stehen für  
aussehen von gestrichen, das  
mehr von 1. II Zoll Größe  
hat. Das Rohr wird man  
wieder mit dem Abstand  
in die Höhe genommen, und  
das auf ihn zurückgelassen,  
um abzuwarten, durch nicht  
in der hinteren Zeit



Das Diabro ungenüßliche Thun,  
 u. die mittelst einem eignen  
 ungeschicklich beliebig geschloß,  
 sein und quoyt hat werden  
 kann, in Subel geschloß  
 wird, in dem es auf die  
 kläglichsten zur veritonen  
 Vorbereitung gebracht wird.  
 Dieser Platz ist das, das  
 nach unten nicht richtig ist,  
 in dem es nicht in  
 einer neuen Bestimmung ge-  
 stellt ist, sondern, was die  
 in dem neuen Zustand, das  
 durch eine Veränderung in  
 die Höhe gezogen und nicht  
 gelassen werden kann.  
 In sich nicht verändernd das  
 Substrat klarer, Gausenab  
 nicht abgesetzt hat, so  
 wird die Form mittelst  
 das oben von Platz das das  
 beständigsten angebracht das  
 Veränderung schon nicht



Wohl, ob man ganz zu  
liegen vermag und die  
Lagerung mit dem Wasser  
mindert, gezogen, so fällt  
man zwar ganz leicht mit  
dem Wasser, das man aber  
so viel wie möglich im  
Lager zu behalten sucht,  
weilhalb <sup>man</sup> so viel nach gutem  
Rath das Wasser mit dem  
in die Hand zu bringen zu dem  
Gemein schließt, und sich das  
zuober absetzt. Das die,  
sich wird es in das durch  
gelassene Wasser der  
Zugung hin, die das feine  
Gewebe von Arbeit, und  
die von hier abhän. Brutto  
Arbeits, in eine Maßfassung  
geleitet. Durch diese hat  
sich man mit Lichte  
fort, so lang es nöthig ist.  
Das dazu nöthige Wasser  
von 1000 Minuta A. Lübe,  
sich hat nicht, wird durch ein



Innere, das zugleich auch  
 die 3. Pflanzschicht mit  
 zeigt, von dem Krüppelgange  
 von dem das Gestein der  
 Lagerstätte. Das Linsen  
 wird durch einen Pflanz  
 mit vermischt. Das auch  
 dem Silber der Silberlager  
 zurückgebliebenen Quarz,  
 wird durch diesen ein  
 schon oben erwähnt in  
 Tubula auf die Klüftchen  
 gestützt. Dieser ist an die  
 Mittagsseite der Klüfte  
 angebaut und verhält sich  
 in mittelbaren Zusammenhang  
 auch dann hervorzutreten  
 sie ist 18. Ellen lang und 1/2  
 20 Zoll breit. An diesen  
 Klüftchen wird der Gang  
 durch die 4. Pflanzschicht  
 zu sehen gesendet, und  
 die gute Gänge, bei denen  
 und manne derben Salz



glanz mit einem Durchschneid.  
Licht Gehalt von 12-16 Lth  
Silber und 30 bis 36 Th. Blei  
Der meiste Theil ist von Blei,  
ganz von starkem Stahl, von  
dem die die die die die die  
und die die die die die die  
in diesem Punkt ganzlich die  
Vollgehalt der Blei  
von dem die die die die die  
die die die die die die die  
die die die die die die die  
die die die die die die die

Die die die die die die die  
Blei mit vielen Eisen,  
Silber und Blei, wohl  
auch Kupfer die die die die  
Vollgehalt dieser Probe ist  
5-6 Lth

Die die die die die die die  
die die die die die die die  
die die die die die die die

Die die die die die die die  
die die die die die die die  
die die die die die die die  
die die die die die die die



kommt ins erste Fenster  
 der zwei oberen Klüben  
 mit dem Rinde des Berges  
 werden die größten Klüben,  
 welche nach Grundspindungen  
 zu sein zu sein zu sein sind,  
 indem man sie in der Pfunde,  
 bruch nicht sein zu sein sind,  
 besonders auch gehalten sind  
 durch 2 Klübenjungen mit  
 dem Spindeln in 3. Pro.  
 den geschrittenen natürlich in  
 gutem Glanz, zu sein zu sein  
 zu sein und Drogen. Kommt  
 ein Klüben zu sein zu sein  
 und zu sein zu sein zu sein,  
 so sind sie, wie in der Pfunde,  
 Rinde, klein geschlagen und  
 kommt zum Nutzen. Für diese  
 nach Grundspindungen sind in der  
 Pfunde, der Klüben zu sein  
 über, nach 2. Spindel zu sein  
 sind.

Die Klüben sind nicht durch



J. S. Pönggen Nachricht, von  
dem Jahr bey 12. Stündigen  
Vergeltungsbreit 10. St. Hofen,  
bey gut. In einem Hofen  
wird ich durchschüttelt  
3 bis 4. So: Kibel Gneis  
zu klären aufgeben. Die  
Aufsicht über die Klären  
jüngere führt der Klären  
Praxis, der zugleich mit  
die Praxis zu berufstätigen  
gut.

---



# Das Setzweesen.

Bei dem Setzweesen sind 3.  
 gangbare Setzweesen an  
 der Mergelsteinen derselben  
 anzubringen, von denen zwei  
 gleiche Gänge von einem  
 gemeinschaftlichen Stutzen  
 her zu bringen, daher auch  
 nicht das Licht von den ersten  
 Stutzen erhält, und nicht die  
 Gänge mehr von den letzten,  
 die Einrichtung der Setzweesen  
 besteht in der gewöhnlichen  
 Anzahl Gänge der Gänge  
 ist ein Salzwasser befestigt  
 auf dem einen Stutzen sich  
 ein Gängegewicht für die  
 Last der Stutzen befindet,  
 auf dem andern Stutzen  
 erhebt sich in einem Stutzen  
 einen über dem Setzweesen  
 nicht einen Stutzen, in die



Das Pind geschneidelt wird, so  
das Pind, wenn man in den,  
man fucht das Substantiv man  
gebrachten hölzernen Zinze  
Luzen winden drückt, das  
Pind ins Wasser drückt. In  
Pind bühnen befindet sich ein  
selber von dem Holzfuß im,  
das dem Gegenwärtigen das  
Pind. Die beiden ersten  
Pind sind arbeiten mit dem  
zweiten, d. h. sie arbeiten  
das Gegenwärtige, und durch das  
Luzen sind gegeneinander ist.  
das dritte Luzen das Fuß,  
und die beiden ersten  
Pind sind mit dem Gegenwärtigen  
arbeit mit dem zweiten  
durch das Luzen. Das erste  
Luzen ist 1 Elle 18 Zoll  
lang, 1 Elle 7 Zoll breit  
und 14 Zoll tief, und zwar  
so daß die Grundfläche im  
Luzen flach von vorn nach



Gestalt gemacht ist, wobei  
 verhält sich der gemittelte Durchmesser  
 nach dem neuen System nur  
 1. Ellen 12. Zoll lang, 1. Ellen 3.  
 Zoll Breite und 11. Zoll hoch.  
 Die Pfeilhöhe sind 3 Ellen  
 über dem Boden befestigt,  
 die untere ist 2. Ellen breit u.  
 1. Ellen 13. Zoll lang und die  
 gemittelte Höhe 2. Ellen breit  
 und 1 1/2 Ellen lang. Die hier  
 oben ist der Abstand 7 Zoll  
 hoch und die Mündung 12.  
 Zoll weit. Die Pfeilspitze  
 sind 2. Ellen 17. Zoll hoch,  
 und 1 1/2 Ellen weit, von dem  
 3. Zoll Höhe mit Zierfaden  
 versehen. Und mit mehreren  
 Pfeilen beschlagen. Die sind  
 7 Zoll niedriger als die  
 Söhne und 12. Zoll unter  
 sie hingewickelt. Sie selbst  
 sind durchweg abgesehen 2.  
 Röhren.



Dieß dem zweiten Durch-  
laß geht die Säure in die  
Mehlsäure. Die Säure  
steht aus 8. Engländern von  
dem St. in der Höhe, die  
und St. <sup>mit</sup> ihr befindet  
sind. Die nach dem St. sind 6. Ellen  
lang, 10. Zoll breit und 14. Zoll  
hoch. Die 5. und 6. sind  
5. Ellen 21. Zoll lang, 1. Ellen  
10. Zoll breit und 22. Zoll  
hoch, und die 7. und 8.  
7. Ellen lang, 1. Ellen 20. Zoll  
breit und 22. Zoll hoch. In  
Zeit der Füllung derselben ist,  
die der 1. 5. Weisen, 2.  
7. Weisen, 3. 13. Weisen, 4.  
17. Weisen, 5. 20. Weisen  
der 6. 24. Weisen, der  
7. 30. Weisen, der 8.  
40. Weisen. Man läßt von  
dem Säure schlagen derselben  
die Säure vollkommen, sich  
so hoch aufsteigen, daß man



3. Zoll bis zum Hals des Hirsches,  
 gelblich weiß ist, diese Stellen  
 werden in dem Kopf  
 hundertwüchsen unmerklich sein.  
 Bei dem Hirsche ist die  
 der Mundspitze zwischen den  
 Nerven des Kopfes und dem Hals  
 dem Halsplatz Platz für das  
 zu empfangen, etwa 1/4 der  
 ganzen Höhe.

Das Hirschkorn ist das mit  
 dem Hirschkorn von dem  
 da, sich in dem Hirschkorn durch  
 das Hirschkorn zu empfangen  
 wird. Das Hirschkorn ist  
 Hirschkorn von dem Hirschkorn  
 wird es in dem Hirschkorn  
 durch das Hirschkorn  
 damit das Hirschkorn  
 mit sich hier mit abgesetzt  
 hat, mit dem Hirschkorn in  
 die folgenden Hirschkorn der  
 Hirschkorn fortgesetzt  
 werden, weil es in dem Hirschkorn



Einem Pöbel durch das Vieh  
mit in das Futter gehen und  
das Vieh von ihm wegzunehmen.  
Der Eigentümer wird es auf die  
Viehweiden gestrichen und die  
selbst über einem Vieh zu  
setzen. Diese Vieh haben  
26 Zoll im Durchmesser und  
einem 8 Zoll hohen Rand.  
Man hat davon je nach dem  
et das Grundstück mehr oder  
3. In der nachfolgenden Größe  
den Dittar noch auf  
einander folgenden. Der Durchmesser  
des Vieh ist 26 Zoll.  
Der Preis eines solchen  
Viehs ist 24 8/10 - bis 30 8/10  
und seiner Länge 1. 1/2.  
Gut und Beschläge sind  
von Eisen, aber auch die  
Viehhäute von Eisen.



Du hast durchgehends  $\frac{1}{8}$  -  $\frac{1}{10}$ .  
 Zoll beträgt. Das Leinwand  
 wird durch einen sehr warmen  
 Weis im Lauf des Stroh  
 festgehalten.

Die Breite des Stroh  
 selbst ist folgende, wenn  
 leicht durch eine ungelehrte  
 Grinne, das von dem Lichte  
 ungleichmässig geleitet ist,  
 das Stroh soll durch den  
 Lichte. In dieser Grinne  
 so verfließt man die Weis  
 zu durch einen Stein, und  
 zieht von dort Stroh  
 gegen  $1\frac{1}{2}$ . Kuben Stroh  
 mit der Krone in das Stroh,  
 so dass dieses bis 2<sup>te</sup> seiner  
 Höhe gefüllt wird und  
 drückt dies mit der Weis.  
 Die da, die auch einen kleinen  
 hölzernen Bantzen besitzt,  
 oben. Wenn man das Stroh  
 in das Stroh wiederzogen



gen, nach dem man die  
Zuänge, womit man das  
Pfeifen an den Mund des  
Lobes befestigt, anzu-  
nehmen, und das Pfeifen  
einige Stück Holz, womit die  
Pfeifungen in der Lobreife  
verhindert das Einfließen des  
Gehäuses und zu finden  
verhindert wird, hervorge-  
zogen hat, und gibt 35.  
— 45. 2 Zoll hohe Pfeife  
an der Pfeifungen mittelst  
nicht in denselben ausgebohrt  
den Pfeifhaken, mit möglich-  
ger und möglichst gleichförmiger  
Gründigkeit. Hier-  
auf wird das Pfeifen wieder  
das dem Pfeifen zu gezogen.  
Die Pfeifungen nicht zu,  
den Pfeifen sind dabei  
3. 1/2 Zoll die Oberfläche des  
geätzten Lobs im Pfeifenbau  
sich, und mit klarem Lobs



bestehen, weil diese die speci-  
fischste, dem Bergbau zu-  
gehörig sind

2. Das zweite folgende Pflanz-  
stück ist das Bergbau-  
und auch deutlich von dem  
wiederum zu unterscheiden ist,  
das man, damit man sich  
mit der Bergbau-  
arbeit nicht  
zu sehr beschä-  
digen kann.

Es werden nun mit dem  
Bergbau die neuen aus der  
zu dem Bergbau die neuen  
Pflanzstücke sind  
beim Bergbau, das 8.  
Zell lang und wenn man  
ist, folgende Pflanzstücke  
haben; Bergbau Pflanzstücke  
bestehen aus Bergbau. In  
weiteren man auch unter  
abgibt, das die Pflanzstücke  
auch die Pflanzstücke  
bestehen aus Bergbau.  
Das bei dem Bergbau



Daher nicht abgehoben, weil  
sie sich noch nicht gehörig aus-  
gerüstet haben, sondern das  
Pist. wird noch mehr sein,  
gegeben (und wieder 35.

45. Köpfe von 2. Fall  
Güte gegeben, wo auch  
das Pist. aber dem Wohl,  
von gegeben und eine  
dünne Lage Fehlzünge  
und unter dieser Besten  
abgehoben werden, welche  
Besten wenn wieder  
auf die Pflücker steigt,  
da sie zu gut sind, um zu  
den Fehlzünge zu kommen  
zu werden, aber auch zu  
wissen, als das man  
sie in diesem Zustand  
sich trocken zu lassen kann,  
da. Da der Pflücker  
auch werden sie dann  
wieder in Verbindung  
mit dem andern Pflücker



gesetzt. Nach dem man die  
 Reflexion abgehoben und auf  
 die <sup>Fläche</sup> ~~Fläche~~ <sup>gewinkt</sup> ~~gewinkt~~ gestützt  
 hat, vertritt man den nach  
 im Reflexionsbestimmten  
 Bedürfnis durch d. h. man  
 zieht das Bild ins Auge  
 wieder, und wandert ab in  
 dem man es an beiden  
 Bügeln aufsteht, in gewis-  
 ser Weise <sup>richtig</sup> ~~richtig~~ zu  
 schmecken hin und her, wo  
 es ihm einen Winkel  
 von  $90^{\circ}$  -  $100^{\circ}$  gedreht  
 wird. So geht bei dieser  
 Operation das im Bild  
 nach bestimmter klarer Art,  
 was durch das Bild ins  
 Auge, da es auf dem Bild,  
 beide schnell hin und her  
 bewegt wird, die zu nicht,  
 gebliebenen Bedürfnisse  
 werden abgehoben und gas-  
 klärt oder trocknet zu



geht. In übrigen das Erz  
milt so reich ist, daß sich  
mit einem Male einzeln  
in Gruben alle die mit den  
wichtigen Körbe von 1  
1/2 Zoll Durchmesser ab,  
steht, so wird sehr dieses Erz  
steht, 3 - 4. und nicht  
zeigen, und dabei auch ja,  
einmal haben ein Drogen  
und. Nachher abgehoben.  
Die Pflanzener sollten sich  
in C. B. Drogen und, das  
J. Rüb. Drogen sind pflanz,  
gar in der selben Zeit man  
oben herein allmählich an,  
von Drogen nach dem  
und man, so daß das Erz,  
so, ohne Erz mit festzu  
nehmen abfließt, das Erz,  
so, welches bey den Drogen  
das man grob hat und man,  
wenn man Glanzgruben für  
besitzt, wird in den Jahren



von Durchlaucht Sr. Gnaden  
 Fürst, daheim unter Zu-  
 lauf von Sr. Gnaden im größten  
 Saal auf die Pflanzung zum  
 jüngsten Saal von Pflanzung  
 geschickten. Das bei diesem  
 Pflanzung des kleinen Pflanzungs  
 erhaltenen Saal ist  
 einem reichhaltigen Glanz  
 der gewicht und gewöhnlich  
 lich mit einem Pflanzung  
 gewohnt, geliebt. Auf  
 so beschriebenen Saal wird  
 jedes Pflanzung in allen  
 3 Pflanzung von  
 bricht, auch mit dem  
 troffend, das die anderen  
 Geschichte in die Lage von  
 folig Saal und David Saal  
 werden zu sehen subtil und  
 vorzüglich behandelt werden  
 müssen, besonders bei dem  
 kleinen Pflanzung, weil  
 die alle Saal und thui.



da nun in verhältnißmäßiger  
größerer Menge, und  
in ausgeprägter und reiner,  
größerer Gestalt vor-  
kommen, so ist es nicht  
zu verwundern, daß diese Er-  
scheinung auf den meisten  
Gangsteinen wie auf Quarz,  
Baryt, Kalk, Gyps u.  
s. w. vorkommt, wobei  
man nur darauf zu achten  
hat, daß sie nicht in die Gänge  
gerathen worden können,  
was für diese Punkte die  
Vergleiche und das unter  
den Erzen geschehen sind,  
den und den Anhalt der  
durch ihren hohen Gehalt  
an Eisen natürlich bedingt  
seyn würde. Ich habe sehr  
manches davon gesehen, und  
den Geruch dieses Erzes  
gar beim Erz, alle  
mal gleich verglichen



ab, und mindert sich dieß  
 2-3 mal mehr, nach dem  
 man alle mal mindere so  
 viel flüchtiger Dichtwerk  
 hinzugezogen hat, als hoch,  
 gering abgehoben worden  
 sind, aber wenn die Person  
 abgeht, die mindere auf die  
 Dichtwerk geschehen werden,  
 man setzt man den Dichtwerk  
 ein gewöhnlich noch ein mal  
 rätet man alles Klüwe zu  
 entfernen, und sucht ich  
 dann auf die Klüwe zu  
 was in Glanz, Besondere und  
 Feinheiten getraut wird.  
 Die Worte des Dichters ist hier  
 von dem Dichters ungenügend  
 so daß 9 Lufte auf 1. Qua,  
 Dichtwerk gehen. Das Dichtwerk  
 selbst ist besondern von  
 Dichtwerk vorzüglich zu be-  
 handeln, die letzten Malen  
 von dem Dichtwerk der Dicht-



Lange Zeit bekümmerte sich  
man über das Holz schneiden  
anzunehmen. Jedoch ist das  
von Nutzen nicht recht gut  
ausgegangen, so daß die  
klaren Holzstücke nicht genug  
sind. Die Oeffnungen sind wie  
zumeist klarer Dichter  
nützlich bedeckt, so wird das  
2<sup>te</sup> Mal nicht mehr Holz,  
was hinweg zu gehen, und wenn  
gibt in diesem Falle, da  
das Holz nicht gefüllt ist  
nicht größer machen. Die  
zu Holz nicht zu nehmen  
schon den Holzstücke auf  
groß Holzwerk in die  
so geht man hier nicht  
ausstehen in, sondern  
ist es allmählich, und fast  
durch einander Holzstücke  
ab, dies geschieht daher  
nicht bis zum Ende der Arbeit.  
Das Holz ist also klar.



ein Dreyer ab ist ein Jahr  
 unverschuldet, dem der dem Geben  
 der Hauptfasse nach ganz  
 gleich und besteht aus dem  
 in zweyten Durchlauf zu  
 zweyten Dreyer, von dem  
 dem Dreyer und dem sich  
 hier absetzenden Lücken,  
 schlanen. Es wird im  
 Durchlauf gerührt auf  
 die Dreyer gefahren,  
 und durch ein Sieb gesetzt,  
 das nach dem Besuffen  
 hat die Dreyer auf  
 ein Quadrat Zoll 16. oder  
 25. Locher hat. In Hülfe  
 des Siebes ist ein Sieb,  
 es wird allemal voll  
 Dreyer zugegen und  
 in geschwindigkeit mit einem  
 der folgenden, in sich selbst  
 zu rühren und in 1. Zoll  
 hohen Wasser gesetzt.  
 Gar nicht wird das Sieb



aus dem Wasser gezogen  
und ist worden 3/4 Zoll hoch  
blau Saug und 1 1/2 - 1 3/4.  
Zoll hoch Porphyre abzu-  
haben, immer die folgende  
Kutschlagen mit dem Stein,  
besten untereinander  
gemischt, sein diese wohl  
auch gegen unsern Stein  
zu geschahen pflegt, und  
von einem 30 bis 40.  
Arbenten Wasser gesetzt.  
Man hat eine ungewohnte  
Porphyre, meistens in  
Asten, die ein gewöhnlich  
verarbeitet werden sind  
dem Steinwerk ab, bei der  
und der Schlagung der Fels  
sind Blau etc. ist hält  
von A. - 12. Satz Silber  
die Ladung einzuhalten wenn  
die nicht auch 6 - 8 mal  
igen Stein abzugeben  
und immer 1. Zoll hoch



gehalten, wenn man  
 wenn die Grünschlacke  
 höher halten, so wird  
 man sich die Pflanze  
 schenken, die zu  
 gesetzten Stellen oben  
 die zu viel in einem  
 Erdtheile in der Pflanze  
 schlacke. Die Pflanze  
 größtentheils mit  
 glanz beständig mit 30.  
 bis 50. Th. Schlacke  
 10 bis 16. Lotz Silber, wird  
 trocken gemacht und  
 geliefert.

Die schmelzende  
 Pflanze ist die  
 die man sich jetzt  
 in der Pflanze 12 - 14.  
 Silber, wobei sie zugleich  
 die Silber und  
 schlagen die Pflanze,  
 behalten mit was  
 zum Silber und



Kläuben Summe im Quers  
 bal Luciae 32 Bo: 28. Stück,  
 bal, welche zu unvorbrü,  
 Sum 63 Bo: 47. 5. Stück  
 für dieje Rhufen und  
 3. Schulen 15 Bo. 6. Stück  
 In bester Holz und meder  
 Syngmatariolen, also  
 in Summa 66. Schulen  
 19 Bo. 11. Stück, bester, In bester  
 1. Stück für 1. bester zu  
 bester und Kläuben 10<sup>1/2</sup>  
 3. Summa Summa zu  
 Rhufen, unvorbrü Quers,  
 Sum 12 Bo: 39. Stück, die  
 einer bester unvorbrü von  
 18. Schulen 10 Bo. 11. Stück,  
 bester und Summa 11. Bo. 23<sup>1/2</sup>  
 1. unvorbrü bester und  
 6 Bo. 11. Stück für Mutter,  
 bester.

759

480 1000 95  
 1482 70  
 1300  
 489 / 264 | 2475

In dieser Summa  
 Rubrum Schulen noch 20.  
 Summa Summa = 175 Bo.



26. Kibel und 223. fuf.  
 von Schyninga = 66. St.  
 54. Kibel, die mit den  
 übrigen 1016. Stücken  
 versehen wurden, die  
 übrigen 82. St. 28. Kibel  
 für andere Proben ge-  
 sucht.

---



# Das Trocknen-Lochen

Das Trocknen-Lochen geht  
sich auf Gimmelsstein  
in 2. Lochnuten, von  
denen das eine unten,  
galt das Ausräumen-Loch  
von dem diesem Zweck  
nützlich ist. Das andere  
dagegen das letzte Loch  
das das Trocknen-Loch  
in  
das untere Loch bildet.  
Besonders wird das Loch  
geben muss man mit  
das Trocknen-Loch das  
letzte beschreiben.  
Da dieses Trocknen-Loch  
sich nicht sehen vorwärts  
an die Stelle der Kopf-  
Lochnuten angebracht ist,  
so werden ich nicht einen  
großen Teil der Augen  
benutzen werden können



bei der Beschreibung der  
 Messerbeschreibungen aufzuführen,  
 weil sie für diese Zwecke,  
 gleichfalls ganz dinstalben sind.  
 Es ist daher nur folgende  
 der zu erwähnen.

Dieser Feilspitz besteht  
 aus 3. Nummern, die man  
 immer in einer Minute

48-50. Mal, 10 bis 14.

Zoll hoch aufgeben lässt  
 die Feilspitze ist von  
 Eisen und 8. Zoll  
 breit 1. Zoll 10. Zoll lang,  
 und 8. Zoll dick, aber  
 sind die Feilspitzen aus  
 Eisen gefertigt  
 und wiegen 80. bis 100.

lb. Die Aufhängen  
 besteht aus gewöhnlich mit  
 einem Stempel. Der  
 Durchmesser ist 1. Zoll 15.  
 Zoll lang und 2. Zoll  
 breit und mit 52 bis 53°



Verzierung aufgehängt. Das  
Gitter des Pulvers ist von  
Linsendurch. Auf 1. Quartal.  
Zoll Höhe des Pulverzuges  
19. Linsen. Eine besondere  
Vorrichtung um den Druck  
mehr in einen festesten  
Zerlegung zu versetzen,  
damit das Pulver größerer  
Lassen durchfallen, ist bei  
diesem Versuch nicht an-  
gebracht, weil überhitzt  
und im Fall der Noth  
mit ihm gearbeitet wird.  
Man geht bis zu dem oben  
angegebenen Maße des  
Durchmessers in 8. Stunden  
12. - 16. Stunden mit die-  
sem Netz. Die Arbeit  
wird in pro. Stunden  
mit 5. Pfundern 4000  
Linsen.  
Der Quartal Social  
wird auf den ganzen



Gruben 82 St. 28. Kubel  
 Antworten zu geben, was  
 meine Professoren von  
 1648. St. 2. d. d. d. d.  
 suchen, nämlich 82. St.  
 20. St. —. Ordnung 81. St.  
 82. St. d. d. d. d. d. d.  
 und ~~und~~ d. d. d. d. d. d.  
 So steht das in allen  
 T. Kubel = T. d. d. d. d.  
 Antworten zu geben 9 1/2 St.

---



# Das Nass-Lochen

---

Zunächstlich der Menge  
der vorhandenen Fochgänge  
ist zu erwähnen, daß die  
größte Anzahl in der H.  
unten diejenige der Foch-  
werke in der mittleren  
großen Mäße zu Maße  
gezählt werden, und daß  
ein Damm, gewöhnlich im  
Lohnen in der unteren  
Mäße gezählt und zu  
erwähnen wird, wenn sich  
das Quarzstein der Foch-  
gänge befindet.

Die Fochgänge bestehen  
aus Quarz, Quarz, Kalk,  
Spath und Eisen <sup>Kalk</sup> <sup>präparat</sup>  
und Eisen <sup>präparat</sup>, wo-  
hin schwarze Bleide und  
Bläulung in einzelnen  
Fochgängen nicht vorkommt.



Die sind von mittleren Größe  
 gehen sich in rundlichen Kör-  
 nern, die sich in der Mägel,  
 Auflösung nach Verhältnis  
 gleichförmig absetzen.

Die mittleren Kiesel in  
 dem das Fochwort sind die  
 übrigen von mir zu Buffen,  
 bunden Kieselbestimmung zu,  
 zusehen von sich gegeben, ist  
 etwa 50. Schritt von der  
 Schindabau und nicht zu  
 lichte Seite von der von  
 Schindbau Kieselbestimmung,  
 und Kiesel, Schlager letzter aus,  
 findet, und befindet sich auf  
 einem B. bis 4. Fuß Höhe,  
 eine ausgebaute Stein  
 Feld.

Die Foch und Kiesel,  
 was zu werden in einem  
 Graben aus dem Lager  
 unter Bergmaße Graben  
 gesetzt; die von dem Kiesel



breit sich von dort auf 3. Rod  
und die letzten auf 12. bis 14.  
Rod gleich. Die Abstände sind  
kurz von den Wässern und  
mehrere davon in Querschnitten  
auf die 2. Roden gesetzt.  
Das vorhandene und brüchige  
Gefälle beträgt 7 bis 8 Ellen  
Zoll.

Das Hauptgut der Pflanz-  
gärten geschieht in Rinnen  
von denen jeder 2 Lutenen  
fast durch Engkurven, von  
denen jeder in den Rinnen  
14. - 16. Rinnen aus dem  
Pflanzgrund läuft, das  
Lohr unter Rinnenläufer  
beträgt pro <sup>Wasser</sup> ~~Wasser~~ 20 Zl.  
bis 1. Ellen.

Das Hauptgut hat mit  
den Rinnen, die im Haupt-  
gebäude liegt, und durch  
3. Viertelstunden nach dem  
von dem Pflanzgrund und



Dem eigentlichen Gofswort  
 getreu mit mind 16. Ellen  
 Länge und 15. Ellen Breite.  
 Die Holzdecke für sich ist  
 im Lichte 9. Ellen lang und  
 4. Ellen breit. Das Gofswort  
 unter demselben, enthält zu drei  
 das Pritze durch St. Frayden  
 hinreichend Licht. In der  
 Mitte des selben befindet sich  
 die Welle, die Wenzel und  
 Chollen, und an beiden Sei-  
 ten ist Raum zum Gofsen,  
 und für die Gänge zum Wof-  
 nungsverfügen. Die Gofsgänge  
 werden von dem Raum,  
 laufen auf einem Ort von  
 hölzernen Stücken auf den,  
 hält der Wäpfe in dem  
 oberen Theil des Gofsworts  
 gelassen und hier in die  
 Gofswellen gesenkt.  
 Das Gofswort selbst ist  
 einfach und aus dem St. Tafel



neu neu abgebaut worden,  
befindet sich alle in besten  
Zustand.

Der neu angeordnete Meßstein  
aus Holz ist nie 7 Ellen 18 Zoll  
hoch oben flügeliges Dach  
nach, ist 1 Ellen 6 Zoll weit  
in die Höhe, und hat 8. Stufen  
von und 4.8. Stufen, deren  
Zahl und von einander =  $\frac{D. R.}{n}$   
 $\frac{16.3.141}{38} = 1,3$  Fuß beträgt.

Die Drahthöhe ist 1. 10 $\frac{1}{2}$  Zoll die  
Drahtstärke 5. Zoll groß.  
Der Pfeiler ist in 13 den  
Drahthöhe. Die Stufen sind  
durch Holzengel zusammen,  
gehalten und die Stufen  
in die Höhe neu gebaut. Die  
Ringe und Holz Pfeiler  
haben in einem neuen  
Zustand zusammen, und die  
Werte derselben beträgt  
1. Zoll. Das Dach steht auf  
den Wällen mit 8. Stufen



im Pottal.

Das Pflanzbaum ist 11. Ellen  
2. Zoll weit und der ober-  
ste Theil des Pflanzens vom Boden  
oben die Pflanzhöhe ist  
groß. Das Pflanz ist von  
10. Pflanz gebauet worden,  
und wird haffentlich noch 15.  
bis 20. Pflanz halten. Der  
Preis eines neuen Pflanzes  
betragt 8. bis 9. Thaler.

Die Pflanz ist zu 5.  
Pflanz, d. 3. Pflanz  
gerichtet, und gewonnen für  
H. Wasser und 1. Pflanz  
Pflanz Länge betragt 17. El-  
len 11. Zoll und ihre Breite  
1. Ellen 10. Zoll; sie ist ein-  
gültig vorgerichtet, besteht  
aus Pflanz Holz und koste-  
t zu H. 18. Thaler.

Die Zeit ihrer Pflanz ist  
8. bis 10. Pflanz.

Die Pflanz sind aus Pflanz



daselbst sitzen gefestigt, von  
denn jeder d. Luthers rings  
die Wunde der Zuspauung  
beträgt 5 Zoll, ihre Länge,  
Zoll und die des Blattes 1 1/2  
l. Das Zuspauung ist aus  
Leder gemacht und wird  
mit einem Messer, aus  
Zusatz, Dorn und Holz  
besonders geschneidert. Das  
Zuspauung auf dem  
Zuspauung liegt, ist in d.  
Wunde eingesteckt, die man  
nach Bedarf sehen. Es ist  
1 1/2 Zoll hoch, von der  
Zuspauung siehe angesetzt.  
Die Gabeln sind aus Holz  
nach gefestigt von 8 Zoll  
Breite und 13 1/2 Zoll Länge  
von 1/2 Zoll auf dem Kopf  
kommt, die die man  
Länge 6 Zoll beträgt. Die  
Gabeln sind mit Eisen  
in der Wunde gefestigt.



ein Zoll von Wurzeln ab,  
 und haben die selben 1 1/4 Ellen  
 unter dem unteren Loden,  
 gehalten an, die 2 3/4 Ellen  
 über dem Fußboden sollen  
 liegen, 2 1/2 Ellen über dem  
 unteren sind die oberen  
 Lodenhöhen angegeben.  
 Die Länge der Lodenlöcher  
 beträgt 1. Ellen 20. Zoll, die  
 Höhe 7. Zoll und die Stärke  
 4 Zoll. Sie sind in dem  
 Fußboden mit eisernen  
 Nägeln besetzt. In  
 mit sie durch die Wurzeln  
 nicht abgepflichtet worden,  
 so sind zu beiden Seiten  
 von und hinter denselben  
 gehalten Wurzeln von 16.  
 Zoll Höhe 7. Zoll Breite,  
 die 1 1/2 Zoll in der Mitte  
 abgenommen sind, ange-  
 bracht.

Die Fußböden sind aus



Lamellenholz gefertigt von  
10 Ellen Länge, 12. Zoll Breite und  
18. Zoll Breite. Die Seiten sind  
Ellen tief in der Fuchshandstelle  
und 1. Ellen 10. Zoll von innen,  
darab.

Die Thürschlösser, die die Thüre  
gel von innen und von außen  
sind 2 1/2. Zoll hoch und reicht  
zu 6. Zoll unter die unteren  
Lamellen.

Die Thürschwelle ist 1. Ellen  
10. Zoll lang 16. Zoll breit und  
wird von der Aufhängetafel  
10 bis 12. Zoll tief gehalten.  
Die Thürschwelle fällt von der  
Unterseite her, die die nicht,  
keine Mangel ist, was auf  
jeder Seite 1. bis 1 1/2. Zoll.  
Die Höhe von der Grund,  
schwelle beträgt 2. Ellen hoch  
mit kleinen Säulen und die  
auf aus 1. Ellen hochliegenden  
Schwelle. Auf der beiden



Langen Seiten ist jedes Fuß  
 hoch mit 3. Zolligen Pfosten  
 bedekt. Die Deckung vorwärts  
 auch ist die über das Gitter  
 mit 1/2. Elle lang, 6. Zoll hoch  
 und mit 106. runden 3. Zoll  
 hohen Balken versehen ist,  
 deren jeder eine Seite 1/2. Zoll  
 breit ist, und die 1/2. Zoll von  
 einander entfernt sind.  
 Es trägt auf beiden Seiten  
 aus.

Man ist jedoch mit die  
 von Deckung vorwärts  
 durchaus nicht zu finden,  
 weshalb sie auf in der fol  
 gen überlassen, und dann  
<sup>die</sup> über die ganze Fußwand  
<sup>mit</sup> angefügt werden soll.  
 Der Grund davon ist der,  
 daß die Zimmer über ein  
 zelnen sitzen, darüber be  
 findlichen Zimmer können  
 sich gehen lassen ohne



einigen verschlammten, 1803  
durch einen Augläufer nicht  
zählend. Denn als das ge-  
wöhnliche Gehalt. Das halt  
aus dem diesen Gittern, sehr  
häufig mit dem Lössen ver-  
mengen. Auf demselben stehen  
auf diesen Gittern, wenn  
sie einige Zeit in Gebrauch  
genommen haben, nicht mehr  
regelmäßig aus, weil sie  
sich schnell ungleich abfräsen,  
und so gewisse dem Habern  
unregelmäßige Zwischen-  
räume aufweisen. Man  
müß in diesem Falle  
den noch ein wenig  
Maß der gleichförmigen  
Lössen zu erhalten, die  
Pöhl nicht länger als <sup>fast</sup> gemischt  
die Pöhlmasse zu werden  
von der Pöhlmasse was von  
das Pöhlmasse in man, und  
einigen in Gemisch in die



Feuchtrögen gefüßt. Ihre  
 Maßen betragen für jeden  
 Fuß pro Minute 3 St.  
 Längflüß.

Die Dampfmaschine aus  
 Eisenholz, sie sind 7 Ellen  
 lang und 7 bis 8 Zoll stark.  
 Ihre Damm ist 4 bis  
 6 Fuß. Der Dampf in  
 dem der Dampfling in dem  
 Dampf nicht ist,  
 liegt 2 Ellen 6 Zoll über  
 der Pfeife, die Länge ist  
 12 Zoll hoch und 2 Zoll  
 breit.

Die Dampflinge selbst  
 sind 21 Zoll lang, von  
 8 Zoll auf dem Kopf stark,  
 der 8 Zoll breit und 7  
 Zoll stark ist. Sie ist  
 damit versehen, daß  
 leicht abnimmt, auf dem  
 von der Seite mit einem 14  
 Zoll starken eisernen



Platte belegt, die durch 3.  
Pflanzeln fließhaltig sind.  
Der Schwanz der Gallier  
ist 12. Zoll lang, 2. Zoll  
breit und 3. Zoll stark.

Die Fische sind aus  
Draisen und eingeweicht  
80. bis 100. Th. abgezacht 16.  
bis 20. Th. Die schwachen  
von ihnen kommen in die  
Unterformen, weil diese  
die groben Stücke klein zu  
sein sind unmittelbar der Fisch.  
hält in dem Schwanz der  
Zoll bester Lynt, der 9. Zoll lang  
und 3. Zoll und über 2. Zoll  
im Quadrat Querschnitt  
hat. Wenn ein Fische  
in dem Schwanz eingeweicht  
werden soll, so treibt man  
auf 3. in einem Stück in  
dem Schwanz hinein, und  
schlägt dann mit einem  
ganzem Stück der Fisch.

in mehreren Zueit



diesen genau nach der An-  
 richtung des Mineral hierin.  
 Die 3. Klinge werden so  
 weit von dem Dangel hier  
 angebracht, dass die ober-  
 ste Klinge von der obersten  
 in nur der dritten 1. Zell  
 über dem unteren Fundament  
 ruht zu liegen kommt.  
 Wenn nicht das untere Fundament  
 diesen 10. Zell über dem  
 Dangel gemacht haben. Die  
 Dauer der Proben ist  
 durchschnittlich 1. Jahr.  
 Die Antarktiszeit  
 richtet sich nach ihrem Namen  
 an, indem man das 10.  
 mit St. Georgen bezalet.  
 Die Antarktiszeit ist  
 auf gewöhnliche Art die  
 Furchen von ganzem Jahr,  
 indem mit jedem Jahr  
 immer ein 8. Zell breiter  
 15. Zell länger und  $6\frac{1}{2}$ .



Zoll hohen Trüffel durch  
unserer Bänder auf bey.  
Das Dittum an das Kopf  
gerinnen beständig, und  
in diesen oberen Horizon.  
solten Klagen nur 3 Zoll  
weit das Loch angebracht ist,  
sowohl in 2. Ellen Länge  
Lohrer steht, das oben in  
unser an dem unteren Lo.  
durch Holz angebrachten Fänge  
gehalten wird. Auf ihn  
schlägt, wenn der Arbeiter  
schreiet, der davon seinen  
Platz hat, so lange das  
in Festung schlundem Kopf  
gerinnen, zu tief stellt, das  
Drücklocher der Palmen, das  
nur ein gewöhnliches Dittum  
lich vorge richtet und ein  
eingeklebt in das Mangel  
beständig ist, das seinen  
Kopf auf der hinteren Dittum  
3. Ellen 20. Zoll über dem



unten Ende des Schichtes liegt.  
 Durch diese Weise des  
 Aufschlages auf dem Erd-  
 zinn wird das Feinschmelzen  
 auf 1 1/2 Ellen von unten  
 hinauf auf einem mit  
 Eisen beschlagenen Draht-  
 runde 1 Zoll hoch hat man  
 schüttet. So stellt dadurch  
 bei der Reinigung von 30.  
 bis 37. Grad der Feinschmelze  
 die nöthige Menge Fein-  
 schmelze in der Feinschmelze.  
 Dieser Feinsatz hat seine  
 besondere Feinschmelze, sie  
 sind ~~aber~~ 3. Ellen <sup>und oben</sup> hoch 1. Ellen  
 3. Zoll breit und 2. Ellen  
 lang und unten 20. Zoll  
 im Durchmesser breit und 1.  
 Ellen 22. Zoll lang. Das Ge-  
 wicht der Feinschmelze ist  
 3. Ellen 9. Zoll lang, 15.  
 Zoll im Durchmesser und 10. Zoll  
 im Durchmesser breit und 15.



Zoll hoch.

Das zu weilen vorstehend  
3. St. bey Anmerkungen  
in der Einleitung, das gewisse  
Wangel nicht gesehen fallen,  
sich auf dem Boden der  
Forderung, 1. Zell & Zell  
über dem Wangel, an  
den Fortschritten die fort  
wieder angebracht, an den  
mit Wangel Wangel in  
die Höhe gezogen werden  
können. Die besteht aus  
einer 10. Zell & Zell lang,  
mit 3. Zell, derer Art,  
beside an einem Pfeil,  
gel bewegt wird.

Die Wangel bewegt mit  
Fortschritten und Anmerkungen  
11. bis 2. Längen, sind sein  
gewöhnliches Ziel beträgt  
14. Zell, den man nicht in,  
den 16. Zell, die man lässt.  
Die mehrligen Walle man



10. Pumpen pro Minute  
 so das die Pumpe 40.  
 Mal pro Minute anzu-  
 geben wird, also ist das  
 ungenügende Moment  
 der Pumpe, da die Pumpen-  
 drehzeit mit der Pumpe  
 verbundenen Fälle  $c = 2 \sqrt{gh} =$   
 $2 \sqrt{17,4 \cdot 1,16} = 8,98$  Fuß  
 ist, <sup>und</sup> ~~die~~ die Pumpe  
 $= 1 \frac{3}{4}$  Sekunden  $= 102,5$  th  
 ergibt:  $102,5 \cdot 8,98 = 1728,6$   
 Fuß th die Pumpe pro Minute,  
 und pro Minute 4. Mal  
 verbundenen Fälle, so ist die  
 Anzahl von  $69146$  Fuß  
 und die Pumpe geht in  
 24. Stunden  $2 \cdot 2 \frac{1}{2}$   
 Fuß pro Minute Fuß pro  
 durch die Pumpe  
 für 1. Fuß betragen  $3,5$   
 Fuß pro Minute, also für 4.  
 Fuß  $14$  Fuß pro  
 Minute. Das ergibt.



aus der Menge der Güter  
soll zu dem andern Maß,  
den und <sup>ist</sup> ~~ihm~~ <sup>1. 2.</sup>  
dieses <sup>ist</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup>  
ganz <sup>ist</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup>  
und <sup>ist</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup>  
mit.

Der diesem Professor  
sind 2. Professor <sup>ist</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup>  
die <sup>ist</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup>  
Tage <sup>ist</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup>  
von <sup>ist</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup>  
sagt in der <sup>ist</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup>  
das <sup>ist</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup>  
Druck <sup>ist</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup>  
in die <sup>ist</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup>  
sich <sup>ist</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup>  
der <sup>ist</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup>  
Weißig, das <sup>ist</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup>  
Gitter <sup>ist</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup>  
Druck <sup>ist</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup>  
Zusatz. Die <sup>ist</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup>  
gewisse <sup>ist</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup>  
sagt <sup>ist</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup>







Wasserschnecken, wie auch  
Luz, Linsen, Gälgen, Gubler,  
zu, Fuchsen, Mangel  
unvermeidlich sind, damit nicht  
bey jedem kleinen Stücken  
unter dem Fuchsen die  
Wörter zu verstehen.

---

## Die Mehlseker- ung.

Dies dem Fuchsen von  
den die sein gezeigten  
Wageln mit dem Fuchsen  
einmal zu bey den  
Fichten nach die Bruston,  
getrocknet geschnitten, welche  
auf Platz 1. Zoll 8. Zoll  
lang und 7. Zoll 10. Zoll  
breit sind, und nach dem  
Brustung zu einem zu,  
4. Zoll Weizung haben.  
Das Pulver ist 6. Zoll



breit und 16. Ellen lang,  
mit 6. Zoll Fall.

Das ganze Fall der  
Zwischenstufenführung von  
der Bruchwurfsführung  
bis zum Pfeilwurfsführung  
betragt 16. Zoll. Die bei  
der abger. d. A. Führung  
und 17. Wühlführung  
kommen, welche schlangens-  
förmig der Länge und  
Dauer nach, von der Führung  
aus im Innern des Wühl-  
gehäuses geführt sind;  
15. derselben befinden  
sich in der Kopfgegend,  
während die bey dem letz-  
ten im Wühlboden nahe  
am A. Führung sind im  
Bogel der Wühlführung be-  
findlich. Die Kopfgegend,  
dieser Wühlführung ist  
ist parallelkürzelsch.  
Die Wühlführung, Bogel



Dimensionen und Füllungen,  
 zeitlich derselben, sind fol-  
 gende:

Stamm	Stammhöhe	Stammbreite	Stammtiefe	Füllungen	Stamm
Züchling	5.	3.	1.	2-3. W. 2.	3 1/2
Züchling	6 1/8.	3 1/2.	1.	5. W. 2.	4 1/2
1. J. 1. J.	7 1/2.	4 1/4.	2.	15. .	5.
2. J. 2. J.	11 2/3.	8 5/6.	2 1/3.	2. W. 2.	28 2/3.
3. J. 3. J.	13 3/4.	13 3/4.	2 2/3.	4. .	50.
4. J. 4. J.	10.4.	.	3 1/4.	6.	71.
5. J. 5. J.	11.2.	.	3 1/2.	10.	77.
6. J. 6. J.	12.0.	16.	3 3/4.	3. W. 2.	82.
7. J. 7. J.	12.8.	.	4.	3. W. 2.	88.
8. J. 8. J.	13.6.	.	4 1/4.	3. 4.	94.
9. J. 9. J.	14.4.	.	4 1/3.	4.	99.
10. J. 10. J.	.	.	.	5.	.
11. J. 11. J.	15.2.	.	.	7.	108.
12. J. 12. J.	16.0.	.	4 3/4.	9.	110.
13. J. 13. J.	.	.	5.	12.	110.
14. J. 14. J.	111 2/3.	11 1/2.	.	15.	108.
15. J. 15. J.	111 2/3.	.	4 5/6.	18. 20. 22.	108.
1. Stamm	1260.	30.	.	3/4. W. 2.	820.
2. .	1260.	30.	24.	1. W. 2.	820.
3. .	1800.	.	24.	4. W. 2.	
4. .	1800.	.	24.	W. 2. W. 2.	

Möge gekaufte  
 wird.

2



Hinsichtlich der Füllungs-  
 zeit ist noch zu erwähnen,  
 dass wenn Kupfer  
 Eisen erzeugt werden soll,  
 die unteren Gießlöcher etwas  
 schneller füllten als beyen  
 Füssen von feineren Gängen,  
 die sich die unteren Gießlöcher  
 zurücksetzen, was wohl wenn  
 auch dem Feinsten beyen  
 Füssen denselben 1 Zoll weite  
 von Eisen giebt.

Die Tiefe dieser Ge-  
 löcher beträgt bey allen  
 1 Elle. Die unteren  
 falls höher von einem Ge-  
 löcher sind nicht beträgt  
 bey den oberen Gießlöchern  
 1 Zoll und nimmt alle  
 möglich bey den feineren  
 bis auf 1/4 Zoll ab. Was  
 den Püllungszeit der Füllun-  
 gen in den verschiedenen  
 Gießlöchern anlangt, so ist



zu bemerken, daß bey  
eigenen Lagen der Gehalt der  
Hauptale 6 bis 8 Lotz be-  
trägt, allmählig aber in  
den aufeinander folgenden  
Gefäßen bis in den Versuch  
auf 2. bis 3 Lotz Vilen fällt.  
Die Rückstände aus folgenden  
Flammen Versuchen ist der  
Gehalt in allen Gefäßen  
fast ganz gleich (und ändert  
sich höchstens von den Köpfe-  
hauptale bis zum letzten  
Versuch von 1. Lotz bis 1.  
Lotz.

Das Schmelzen fällt in-  
nen mit der ganzen  
Lauge der Gasflasche aus  
innen aus und bey  
der angegebenen Laugefülle.  
Die H. von der Oelöl-Lauge  
der Mählführung, der Köpfe-  
fülle, Gasfülle, 1. und  
2. Probe sind der Gehalt



vorhanden, weil sich diese  
 schnell fällen. Die Oefstweir  
 be wird auch allmahl in  
 die eine Abtheilung geleit  
 set, während auch die  
 andere ausgeht, wodurch  
 jedes Weirung in dem  
 Muehlgefäss aneinander  
 mind. Diese Muehlregel  
 ist bey dem folgenden Ges  
 fäss nicht nöthig, weil ihre  
 Fällungszeiten bedürftiger  
 sind.

Da der Muehlgefäss sich  
 sich das Muehl in jedem  
 Gefäss gleichförmig und  
 von gleicher Dichtigkeit ab.  
 Man läßt es sich so hoch auf  
 tragen, daß noch 2 Zoll  
 über dem noch abgesetzten  
 Wasser bis zum Muehl  
 spiegelsind. Während die  
 von Zeit wird durch die  
 Gassen das Wasser den



Möge man nicht, d. h. in  
sich selbst <sup>mit dem</sup> ~~unrichtig~~ gehaltenem  
Begriffen leben, in dem  
Gefühl der abgesetzten Maß  
so, daß man nicht wirklich  
mit der ~~Wahrheit~~ <sup>Wahrheit</sup> ~~Lebens~~  
beizugehen. Es setzt sich  
indem in dem ~~Wort~~  
von man abgesetzt  
Möge abfließen, man  
sich das ~~Wort~~ <sup>Wort</sup> ~~zu~~  
man, wodurch ~~man~~  
durch den ~~Wort~~  
mit dem ~~Wort~~  
ausgeht.

Das ~~Wort~~ <sup>Wort</sup> ~~man~~  
wird ~~man~~ <sup>man</sup> ~~bei~~  
diesem ~~Wort~~ <sup>Wort</sup> ~~ist~~. Gut  
sich das ~~Wort~~ <sup>Wort</sup> ~~in~~  
von ~~man~~ <sup>man</sup> ~~gehörigen~~  
zu ~~man~~ <sup>man</sup> ~~so~~  
den ~~Wort~~ <sup>Wort</sup> ~~man~~  
auch die ~~Wort~~ <sup>Wort</sup> ~~über~~  
Möge ~~man~~ <sup>man</sup> ~~über~~  
ist, daß ~~man~~ <sup>man</sup> ~~man~~







wie die 5<sup>ten</sup> Graben zur  
andern Maßfanta nimmt.  
Der Quantal Luciae.  
Lacuna in allen auf Ginn,  
multilun 1239. Jufon  
Fuchyung zuu Maszofen,  
welche zu unvorbriten nien  
Lofanunifon und von 29 Auf.  
Hyl. 1. d. unne pufteu Luidjeron  
108. 17. 17. f. Lohu für Ladie  
yn Hufien. 26. 3. 6.  
Gruug Lohu, 11. 17. f. für  
Mortuarion und 38. 17.  
Fufolohu. So fornt die  
Lohu in allen 1. fufon fuf.  
zuegn woff zu zuegn,  
Fuf 8. 17.

---



# Das Waschen

Das Verwaschen  
auf Hofstecken.

Die Hofstecken müssen  
immer den Haupttheil  
des ganzen Hofgebäudes  
sein. Diese ist oben ein  
abgerundetes Dreyeck  
12 Ellen lang, 30 Ellen  
breit, hat 4 Ellen Mauer,  
dunkel und ist mit Blei  
gedeckt, der ganze Boden  
wird in größtentheile  
für Vorsetzbaue und  
als Zimmerplatz benutzt,  
weil er oben ist er oben  
vorzüglich auf vorgewendet  
für die Läden und so  
sollen, in welche man das  
Hauptgebäude gehen.



wort von hier aus ein Stück  
die Kunst, die mit  
den Schlüsselgängen von  
sind endlich das selbe Stück  
auf das Kopf- und Kopfband,  
und gefügt.

Das Stück von dem Schlüssel  
ist als Führung für die  
minn. Stücke und zu die-  
sigen Gebrauchstücken  
zur Führung der Kopf-  
und Schlüsselgänge von braucht.

Die Schlüsselstücke sind 2  
50 Ellen lang und 28. Ellen  
breit. Die enthält von hier  
den Stein durch 13. Ellen  
Ellen hohe Treue der hier,  
verändert nicht. Die von  
Länge des Raumes in der  
Schlüsselstücke sind folgende.

Die der Stein nimmt  
die Maßführung, die von  
Morgen nach Abend ge-  
liefert ist. 9. Ellen lang,



Darüber hin fließt aufgingen  
 beyten Hofen neu Weg und  
 Forstweg. Neben der Mühle  
 fließung sind 3. Ellen für Luge  
 Lände bewirkt, dem folgt  
 ein neuer breiter Weg  
 zum Hofen zwischen den Luge  
 Länden und Hofgrund, dem  
 dazu 3. Ellen Breite für  
 3. Hofgrund, 12. Ellen Raum  
 für das Grundflüßgerinne,  
 ein 1. Ellen breiter Weg und  
 3 1/2 Ellen breite Luge Lände.  
 Von dem Hofgrund ist  
 ein großer Graben zum  
 in den südwestlichen Seiten  
 zum Hofgrund bewirkt und  
 die neue Mühlflüß für  
 die längeren Grund von  
 17. Ellen Breite. Der Länge  
 nach ist die Mühlflüß  
 auf unregelmäßiger Breite  
 ganz für die Mühleflüßung,  
 die Luge Lände und den Weg.



zum Jahre bezieht, dann  
unten die Hofgärten  
mit allen ihren zugehörigen  
Gärten 12. Ellen lang, dann  
auf folgt der 10. Ellen lange  
Breitenplatz und die übrigen  
Längen von 30. Ellen ist zur  
Verwaltung kommen und  
Wichtigkeit für die liegenden  
Gärten bezieht.

Die Hofgärten sind auf  
den 34. Jahren gebaut,  
wobei sie sich auch im  
besten Zustande befinden,  
und man wohl hoffen kann,  
dass sie noch 7. bis 8.  
Jahre aushalten werden.  
Die Hofgärten sollen, an  
den die 3. Hofgärten  
sich befinden, wird durch  
eine besondere Hofkammer  
bewahrt. Es hat diese 7. Ellen  
Länge, 20. Zoll breite Breite,  
den 44. Quadraten und fast



und der südlichen Seite der  
 Walle im Pottal, folglich  
 der Höhenwinkel 8 2/11.  
 ist übrigens ganz wie das  
 Professorat und sonst.  
 Die Kräfte der 18.  
 Zoll mindern gehen die  
 Professorat gehen der 18.  
 und ist, dass man den  
 Wert der, das unter dem  
 Rand zu nicht geht 1/2. Alle  
 Abzug gefüllt geben die  
<sup>die 18. Professorat</sup>  
~~Professorat~~ pro Wunde 10.  
 bis 14. Wunden, die  
 Professorat ist 15 1/2  
 Zoll lang, 1 1/4. Zoll stark  
 und 2 1/2. Zoll dick,  
 lang ist 1/2. Zoll lang  
 Professorat der Walle und  
 sein aktiver Länge beträgt  
 14. bis 16 1/2. Zoll, je nach  
 dem man zögern oder wolle  
 Wunden zu machen.  
 Die Winkelwalle jeder



Grund ist mit der Haut,  
wollen parallel an den ober.  
den Rücken des Ferkels,  
gerade aufgezogen, sein  
ist 5. Ellen 7. Zoll Länge  
und 12. Zoll breit, ihn  
ausgeschnitten von den Argen  
den <sup>Stücken</sup> Walle bestrickt  
22. Ellen und ihn <sup>schliefen</sup>  
abgeschnitten 1. Ellen 22. Zoll  
Durch die Mitte <sup>der Walle</sup> ~~der~~  
gerade gegen die Mitte  
des Vortheils kopfes an  
vorgezogen von Vortheil  
geht ein Stück, Länge zu  
nehmen, von 1. Ellen 18. Zoll  
Länge und 10. Zoll Breite,  
den an beiden Enden zu  
schließen ist. Den unteren  
Theil der Walle ist ein  
anderes Stück, Vortheil  
genommen angebracht von  
1. Ellen 1. Zoll Länge 9. Zoll  
Breite und 8. Zoll Breite



und  
 ist weicher wie Kienrind und  
 salben, und von mehren  
 Theil der Lauge, <sup>ist</sup> <sup>der</sup> <sup>drückt</sup>  
 davon von 10 Zoll Länge mit  
 eisernen Holz beschlagen.  
 Durch den oberhalb dem  
 Dreieckigen Ringen  
 8 1/2 Zoll breiten Öffnung in  
 der Lauge geht ein bar  
 magnetisches 2. Ellen 3 Zoll  
 langer 6. Zoll breiter  
 und 4. Zoll hoher Holz  
 Säulenring gemacht. So  
 ist damit so sich nicht  
 so leicht abwickeln mit  
 einem eisernen Platten  
 belegt und an einem  
 eisernen Ringen, die  
 verschieden groß sein und  
 beschleunigt werden  
 können, beliebig zu verhängen,  
 von oben zu verkürzen,  
 und von unten zu verlängern  
 durch das Hindurchgehen



Das Rhinoceros, wodurch der  
Dümmlich sich der Kopf,  
hundertwalle mehr wärsch  
und der Winkel der Kopf,  
Lungen gegen die Pfannen  
vermindert und daher  
bege Hindernung der  
Dunklungs der Kopf  
muyroß Bruch nicht, und  
muyroßes durch das Kopf  
ziehen der Rhinoceros der  
Kopf zu vermindern. Der  
untere Theil der Lungen,  
gehört ist durch einen  
nischen Polzen der Kopf.  
Lungen befestigt. Die  
ist A. Ellen lang und  
hat 3. Lungen, eine wenig  
hinter dem Kopf der  
Gurtes, sollen zu könn,  
von Lungen Kopf der  
Lungen befestigt von  
die Kopf, Lungen im Kopf  
der Rhinoceros im Kopf



Säure, von dem Loch, wo sie  
 dann nicht merklich mit  
 der Thonart steigt. Bey der  
 Voraussetzung ganz zögern  
 Wuhls Jaggen steht wenn  
 der Bohren in der dritte  
 Loch, wo sie einen Winkel  
 von 115 - 120 Grad mit  
 der Thonart bildet, und  
 also auch die größte Arbeit  
 an Länge hat. In geringen  
 der Thonart, der die stumps  
 ist der Winkel, der  
 zwischen den beyden Augen  
 gebunden festhalten immer  
 liegt. Aber die Thonart  
 auf in einer bestimmten  
 Richtung auf der Grund  
 der Wirkung zu lassen,  
 beweist sie sich zwischen den  
 Wuhlgängen.

Die Konstruktion der  
 Thonhandzweifel ist  
 folgende. Auf ganz neuen



von mit Lagen ausgefüllten  
Erdmassen sind durch 10 Zellen  
zu 9. Zell Breite und 16.  
Zellen Länge beschaffen, welche  
in jedem Ellen 3 Fesseln,  
Grunden ausgelegt, gelagert.  
Über diesen liegt zu jedem  
jeden Grund eine Längs-  
schicht von 8 Zell Höhe  
und 7 Zell Breite, welche  
in der ersten 3. Zell ein,  
gelagert sind. Auf jedem  
dieser Längsschichten  
sind 3. Fesseln unmittelbar  
von unten die beiden ersten  
die von der Höhe 3 Ellen 18  
hoch sind, zum Aufhängen  
der Grundmassen, welche  
von dem oberen, die 2 Ellen 5 Zell  
hoch sind, die mittelste  
aufgehängt ist. Von dem  
sonstigen Fesseln ist die  
mittlere 6. Ellen nach unten  
beide sind durch Fesseln



oben mit einander verbunden  
 und jedes Stück einzeln auf der  
 Rückseite durch Trabau  
 gehalten. In der unteren  
 Günstigkeit ist die Wall,  
 Länge die 3. Seite hoch 11.  
 Zoll breit und  $9\frac{1}{2}$  Zoll stark  
 ist ungeschwächt. Die ganze  
 Länge zu zeigen, die 12.  
 Zoll stark und  $5\frac{1}{3}$  Seite  
 Länge Wallen. In  
 der Mitte dieser Wall  
 befindet sich ein eisener  
 Grund von 14 Zoll Durchmesser  
 mit 58 Zähnen, in  
 welchen eine 14 Zoll  
 Länge unter in einer Öffnung  
 für ein Eisenband und in  
 dem Querschnitt beständig  
 Eisenblech eingewirkt. Die  
 Wallen kann mittelst  
 einer eisernen Griffstange  
 die in einer der, durch dieselbe  
 gehende Löcher gesteckt wird,



nach Durchbohrung der Gänge  
klein, beliebig gemacht worden.  
Denn, wodurch man auf dem  
Grund, der im Katten im Innern  
selben aufgeführt ist, man  
beliebige Stützungen geben  
kann. Die Gänge der Durchbohrung,  
die der Grundart geschnitten oben,  
halten im Katten, die oben  
an einem in die mittlere  
Röhren mit eingeleiteten  
Folgen sind unter dem Namen,  
manne Gänge, die 12. Zoll  
lang sind und 0. Zölle haben  
- wodurch es möglich wird, die  
Grundart der Gänge zu  
regulieren, denn ist der  
Grund aus nordöstlichen Zonen  
aufgeführt, so hat er viel  
Gemeinheit, ein nutzbares  
sowohl Fall wenig.

Auf den Längenschnitten  
liegen zwischen den beiden  
oberen den Gängen, die durch



Klötzen 2. an der Zahl, deren  
 Grundstücke einen Quadrat-  
 elle betragen. Die liegen 3.  
 Ellen vor dem Grund und der  
 Gemischten unter beiden ist  
 mit Leinen ausgefüllt, die  
 dazu dienen, den Kopf in sich  
 aufzunehmen. Die sind  
 sind hinter dem letzten Kopf-  
 klötzen für jeden Grund ganz  
 sechs Pfeile eingewickelt.  
 Der Kopf des Kopfklötzen  
 ist hinter jedem Grund,  
 nicht. Zoll langer Kopf  
 eingewickelt, an der  
 vier ein 1/2 Zoll. sechs  
 Leinwand, die 4. Zoll in  
 der Grund hat, befestigt.  
 und der Kopf des zu nicht.  
 quellenden Grund aufzu-  
 nehmen.

Der Kopf Grund ist 3.  
 Ellen lang und 3. Ellen im  
 Ganzen und 2. Ellen 1/4 Zoll



in Lichter Breite. Die 3 in  
dem Grundriss eingetragene  
Grundlinien sind  $7\frac{1}{2}$  Ellen  
lang, 6 Zoll breit 8. Zoll  
hoch und durch 3. Quer-  
riegel, davon jeder 3. Ellen  
lang 6 Zoll breit sind 8.  
Zoll hoch ist, nicht wie  
sie mit einander verbunden  
sind. Zwischen wird sich  
die mittlere Grundlinie,  
die Länge genommen, gelöst,  
sonst die 3. nicht wie  
eingetragene Querriegel  
genommen sind. In diesem  
sind wieder die beiden an  
den Grundlinien und  
einander sind in dem  
oben 2. Zoll hoch 8. Zoll  
eingetragene, in welche  
den Grundboden eingetragene  
ist, den aus dem  
1. Zoll hoch 8. Zoll  
hoch ist, davon 8. Zoll



nicht aufeinander kommen  
 dürfen. Durch folgenden  
 Kegel wird der Grundboden  
 noch um den 3. Grundbäumen  
 besetzt. In der äußeren  
 Grundbäumen sind an den  
 beiden Enden <sup>hier</sup> der Mitte  
 3. Säulen in gleichen Ab-  
 ständen von einander  
 einzusetzen, an denen  
 die inneren Säulen die  
 13. Zoll hohen Säulen  
 der Grundbesetzung sind.  
 Der Grundbock ist 18. Zoll  
 lang 12. Zoll breit und  
 hat 11. Zoll Höhe, so daß  
 er die Größe eines sechs-  
 eckigen Säulen bildet, er  
 ist durch einen Band mit  
 den Grundbäumen ver-  
 bunden. In der Mitte der  
 nordwestlichen Seite des Balken  
 ist mit 4. Quaden, das  
 16. Zoll hoch 12. Zoll breit



und 1 1/4 Zoll Laub / Kopfblech  
befestigt, damit der Grundbohr  
beim Rückziehen der mit Eisen  
beschlagnen Kopfbohrung und  
beim Zurückrollen auf den  
Menschloch keine Schaden  
erleidet.

Der Grund hat gewisse den  
Gründel auf jedem Seite 1/2  
Zoll Spielraum. Neben der  
Grundbohr befindet sich die  
Rückziehringel von 1 Ellen 8.  
Zoll Breite und 3 Ellen 7.  
Zoll Länge mit 35 Grad  
Neigung.

Die Ho sind zu beiden Seiten  
des Mensch 11. Zoll klitz.  
abau in 3/4 Zoll Entfernung  
voneinander angebracht.  
Auf diese wird die Trümbe  
durch den Mögler immer mit  
dem Möglerstein gefüßt.  
Der Möglerstein ist über  
jedem Grund auf der Waffe



bühnen angebracht. Dieser  
 Längen beträgt 1. flr 18 Zoll  
 Breite 18. Zoll und seiner  
 Breite 1 flr 4 Zoll, dabei  
 hat die hintere Seite desfel,  
 von nach dem Grunde zu C.  
 Zoll voll. Die äußere  
 Öffnung des Raumes befindet  
 sich unmittelbar über  
 dem Möhlsteinen, das 1.  
 flr 6 Zoll lang und 17.  
 Zoll breit und 4. Zoll voll  
 hat. Die im Raume nicht  
 geschnittenen Möhlen fassen  
 man jedoch nicht unmittelbar,  
 sondern in der Entfernung  
 von 14. Zoll Länge und 10.  
 Zoll Breite, das von diesen  
 14. Quadratvoll groß sind.  
 Man sieht hierin die  
 Richtigkeit auf, die mit  
 dem Möhlstein kommen  
 die nötigen Grundmaße



an dem <sup>nimm</sup> in Germin, welches  
bis zum neuen Jahr 2 fl,  
von 8. Zoll lang ist von  
dem Pfeiffelgange was den  
das Vorhanden haben,  
und durch 2. Pfeiffeln in  
die Mühle von gefest  
von dem den <sup>nimm</sup> (nimm)  
den Pfeiffeln des sollen  
wahr, das andere dreyer  
im hinteren Pfeiffel des  
Pfeiffels mindert.

Man schlägt nun beliebig  
die Pfeiffeln aus nimm,  
das den anderen Pfeiffel,  
um die Mühle gehörig einzurichten,  
weil man weiß, daß man  
den weißen Mühlen wahr  
Pfeiffeln durch den anderen  
und bey Jahren durch den  
hinteren Pfeiffel gegeben  
an dem.

Unmittelbar unter dem  
Grunde befindet sich das



Grundgrün, welches in  
 die weite Fluth geleitet  
 wird und 30. Ellen lang  
 und 6. Zoll im Durchmesser  
 ist. Da nun häufig die  
 Mählgüter, welche über  
 dem Grunde herüber gehen,  
 weiter gebracht werden sollen,  
 so sind gleich neben dem Grund,  
 grünen man jeden Grund  
 zum Aufsteigen, jedes  
 zu 3. Ellen 1. Zoll Breite  
 1. Ellen 10. Zoll Länge und  
 1. 1/2. Durchmesser für den  
 Gebrauch.

Man bedeckt das Grund,  
 flüchtig grünen mit einem  
 Pfund, wenn man sie  
 diese macht.

Zum Ansetzen auf die  
 den Grund zu machen 18.  
 an der Mählgüter  
 auf den Mählgüter zu  
 fließen, da der dritte,



ersten und fünften Graben  
in 2. Maßstab ausgo,  
schlagen, und die Pflanz,  
von der 3. letzten Pflanz  
auf den liegenden Grund  
unverändert zu lassen.

Der Maßstab wird,  
nach dem sie ausgeflagen  
werden ist zu lassen  
in die Maßstab zu gehen  
für mit dem Pflanz,  
nicht, und die Pflanz die  
von der, über der Art,  
ziehst auf dem Grund  
gefördert, und die Pflanz  
von dem Kopfgrund aus,  
geschützt und ~~ist die Pflanz~~  
in der Pflanz. <sup>geschützt</sup> ~~ist die Pflanz~~  
die Pflanz gut gehen, weiß  
an der Maßstab alles was  
geliefert, die Pflanz soll sein,  
so wie die Pflanz,  
nicht gefordert werden, und  
das Pflanz, Kopf, und Pflanz,



flächen in der gehörigen  
 Richtung sich befinden. Der  
 Grund muß nach der Seite,  
 so ganz schieflig gezogen, die  
 Kräfte der gehörigen  
 Lage und vorwärts Holz  
 leicht haben, so wie das  
 Maßstab gehörig genau,  
 nicht und unterhalten sein.  
 Das Fundament ist aber auch  
 notwendig, daß keine Arbeit  
 unter jedem Maßstab,  
 der Grund nur aus einem  
 Holz wird und genau hier,  
 schieflig gezogen, Kopf  
 Fall und Maßstab.  
 Bei dem Ansetzen von  
 neuen Maßstäben giebt man  
 3 bis 4 1/2 Kubikfuß Grund,  
 und das mit 2. bis 18. Kopf.  
 in pro Minute, 6 bis 8.  
 Zoll Fall und 6. Zoll hoch,  
 auch, bei neuen Maßstäben  
 gezogen 18. bis 14. Kubik.







In dem Oben des Mals  
 das zum neuen Mals,  
 weißt man in der Größe  
 fließt gerinnend, worauf man  
 man sich das für 6-8 Zoll  
 hoch aufgetragen hat, was  
 je nachdem das Malt wasser  
 oder zäh ist, in 3 bis  
 24 Stunden geschieht, Oben  
 und Untergrund absieht,  
 was man noch 2 flache Lagen  
 von Untergrund kommt,  
 wieder in den Kellern,  
 was man zu dem neuen Malt,  
 und wird nachmals schon  
 den Grund gelassen. In  
 Oben und von dem vor  
 dem Malt Wasser  
 wird gesammelt und be-  
 sondern verworfen, was in  
 das Malt geschieht,  
 worauf man wieder Oben  
 und Untergrund  
 absieht; In Oben



sind gesammelt, und durch  
wiederholte Untersuchungen, dass  
Kutschgerod kommt in der  
in der Pflanzung der  
und das Kutschgerod wird  
in die wilden Flüsse unerschaffen  
zu sein sich besondert.  
Die wichtigsten Mängel der  
Kutschgerod durchgehenden  
die zu den meisten von den  
liegen Anweisung auf die  
Garten, die sie liefern  
sind. Die Kutschgerod  
kommen jedoch zu  
den wichtigsten Pflanzungen  
in der Oberländer, die  
nicht, aus denen sie von  
entstehen worden sind, und  
wiederholte in der  
Pflanzung der gesammelten.  
Die Kutschgerod der  
zu werden gesammelt  
und sich sich besondert in  
die wilden Flüsse unerschaffen



Das die Hammerstein von  
 weissen Mählern müß man  
 den Grund durch das Probir-  
 ten mit der Röhre zu Guld,  
 für <sup>Hammerstein</sup> ~~Hammerstein~~, weil sich sowohl  
 leichte Hammerstein, die über die  
 Grund hinunter fallen, ab-  
 geschloß haben, als auch, weil  
 mit einem schweren Hammer  
 nur von dem Stein Probir-  
 ten zu weit herunter zu  
 viefen werden sind. Man  
 schlägt daher mit der Röhre  
 die 20. Zoll weit ist, mit  
 dem Grund hinunter, was  
 immer bey richterlichen  
 Vollung der Röhre mit  
 der Länge des Grundes in  
 leichter Mählern gefolgt  
 wird, wodurch man das  
 sich abgesetzte auch nicht  
 separate Mähl. werden auf,  
 Probir, und so die Abreibung  
 der Länge vom Fein möglich



macht. In zühen Maßlen  
ist die Probirten mit der  
Linde nicht möglich, jedoch  
hat man hier mehr darauf  
zu sehen, daß die Versuchten  
die auf dem Grunde herab  
gehen, die gehörigen Längen  
und Mächtigkeiten haben.

Die Beschaffenheit der Längen  
liegt in der Probirten ab,  
welche 3. Längen, die 14.  
bis 16. Versuchungen haben  
und einen Gehalt mit  
1. bis 3. Versuchungen.

Die Beschaffenheit führt man  
schon angriffet der Probirten,  
sich.

Man erhält durch diese,  
lichten Längen von dem 14.  
versuchen sich ungleich,  
dem, wodurch der Gehalt  
auf A. bis C. Längeln  
nachgeprüft worden ist.



# Das Verwaschen auf liegenden Meerden.

Die Pflanzen aus dem  
 zehnten, dritten und vierten  
 Jahr dieses Jahres  
 werden auf d. Finkelhöhe  
 dem ~~Verwaschen~~ die in zehnten  
 Hölzchen, die in südwestl.  
 diesen April den Gärten  
 eingebaut sind, verwaschen.  
 Die Grundmasse der Meerden  
 in Gärten von dem Saft  
 Finkelhöhe der des Kopf,  
 Grundmasse herbeigeführt.  
 In der Finkelhöhe ist  
 10 Ellen lang 2. Ellen im  
 Ganzen und 1 Ellen 14 Zoll  
 im Lichter breit, die hier  
 eine reine Mischung von 3/4  
 Sand und auf 10 Ellen, 14, 6.  
 Zoll beträgt. Die Einlage  
 der Erde ist nicht auf und  
 in einem Salz gezeigelt bei



den Herrn beizubringen  
sollten. In dem Besonderen,  
die gearbeitet sind und den  
Ernte auch, nicht ganz gering,  
zustehen sollen haben.  
Ander Liebhaber ist  
oben mit einem Prädikat,  
sollt, wie die Hofkammer,  
unzufrieden sind, nicht gleich,  
sondern, in der Handlung der  
Ernte auf dem Grundstück  
bewirken. Neben <sup>in</sup> St.  
Grund geht die Gewinn  
Gewinn, das die Ernte C.  
Zoll beträgt, und welche  
über jedem Grundstück die  
schonste Frucht mindert,  
geht, unter dem Namen  
sich die kleinen Gewinn  
von den großen der Pflanz,  
besteht befindet, das was,  
schicklich ist. Während  
das Erlaubnis gegen die  
Hofkammer in den Pflanz



loy du und von da oben  
 die Dürzingerhof auf dem  
 Grund, dem belagt wird,  
 indem man das Gemüth  
 bey Dita schenkt, Wird  
 aber nicht abgetrieben oder  
 gelindert, so schenkt man  
 das Gemüth weiter, und  
 die Wunden fallen aus  
 ihm durch die von der  
 Pflanzenscheide der Substanz  
 einwirkende Kräfte auf  
 ein Stück und von da oben  
 die Dürzingerhof auf dem  
 Grund, weil bei dieser Art  
 die Wunden nicht mehr  
 weilt.

In der Mitte der Höhe  
 des oberen Ganges, wie  
 geht eine horizontale Röhre  
 nach einer andern weiter,  
 die Röhre, die mit der  
 Horizontale in Verbindung  
 steht. Sie geht in das Gemüth



und über den <sup>zwei</sup> Ruchtragsaufsal  
wieder und wird bey in fünf  
Lohnen geöffnet, wo man  
Wasser gegeben worden  
aus <sup>dem</sup> <sup>Wasser</sup> das auf dem  
Grund befindliche Salz mit  
dem Wasser mit fortzuführen,  
man.

Ein Ruchtragsaufsal ist  
21. Zoll im Lichten lang,  
12. Zoll hoch und 12. Zoll  
weit, hat also 1, 75. Cubit,  
fuß Inhalt. Er ist 8. bis  
10. Zoll genauigt. Das über  
den <sup>zwei</sup> Ruchtragsaufsal be-  
findliche Salz, welches die  
unvermeidlichen Bestandtheile  
wieder aufzuheben soll, hat  
6. Zoll im Quadrat, und  
auf 1. Quadratfuß = 28. 38.  
= 1064. Lothen. Er ist von  
Wasserdurchlässig. Von diesem  
sollen die Ruchtragsaufsal, die  
den Ruchtragsaufsal, die



1. Elle 4. Zoll lang, 12. Zoll  
breit und gegen 15. Grad  
geneigt ist. Auf ihn stehen  
10. Kalkblätzer, 1/4 Zoll  
von einander entfernt.

Der Grad selbst ist an  
dem an seiner Mündung  
durch einen kleinen Latten  
auf 10. Zoll Breite zu setzen.  
man gegen. Unter die  
seiner Mündung befindet sich  
unter jedem Grad ein Aus-  
lauf, in dem die Mündung  
nach dem Liebesman kommt,  
man. So ist 1. Elle tief  
1. Elle 13. Zoll breit und  
1. Elle 8. Zoll lang.

Die kleine Nutzfaser  
ist ein zarteres für 11.  
Grade genau schieflicher  
6. Elle lang und 1 1/2  
Elle breiter Nutzfaser,  
angefordert, wobei sich  
noch die feinsten Fäden



absetzen. Während der  
Lagerung und während der  
die Luft von in einem über  
den Aufhänger von befindet,  
Lagerung und möglichst langen  
Gewebe, vor dem zum Trite  
zu führen, die von der  
Lagerung abgetrennt ist, in  
die wilde Luft. sind aber  
möglichst, so steht man  
das Gewebe zum Trite, so  
das die Luft unter die  
Mündung des Gewebes zu  
Lagerung kommt, durch welche  
Lagerung, so dass die ganz  
wasserfreie Luft zum Aufsteigen  
führt die Lagerung für die  
von der Lagerung abgetrennt  
Wasserdampf <sup>abgetrennt</sup> <sup>Wasserdampf</sup> <sup>Trite</sup>  
Lagerung fließt.

Die Luft auf einem  
folgenden Quantitäten bei  
den Proben auf den für die  
Lagerung sind: das Lagerung



Leuchten und Leuchten.  
 Das Leuchten des Lichts da,  
 wie, daß man sich durch  
 durch den Licht der Fin-  
 fälle nähert in dem Pflanzen-  
 das man schlägt, wo die  
 einen Teil der darin be-  
 findlichen Pflanzen auf-  
 wächst, sich mit diesen  
 dem auf dem Lande,  
 breitet, und die Pflanzen  
 Teile zu über, die Leuchten  
 weiter unten, schon läßt  
 die ganz Leuchten über in  
 die wilden Flüsse führt.  
 Die sich dem Lande auf die  
 so hat man ganz schon  
 betrachtet, das man  
 bringt man sich 10 Minuten  
 diesen Prozess und das  
 ginnert das Leuchten, das  
 ist werden die Leuchten  
 was man in sich über dem  
 Pflanzen das man befruchtet



Grünne und aus diesem  
so gleich auf das Prob und  
den Grund geschlagen, das  
mit dieser weissen Masse  
die auf dem Grund befindet,  
hieser weissen Masse  
ganz abgesetzt zu lassen  
und in einem Besondere  
Theile mit sich fortzuführen.  
Während der Zeit wird den  
übrigen sich manigfache Theile  
des Grundes auf 1. Ellen  
Länge mit dem Eisen  
einmal abgeholt,  
und sich hier 40. ungefähr  
hieser weissen Masse  
Theile absetzen; die zum  
Leiten weisse Zeit ist  
abzufallen 10. Minuten.  
Hieraus sieht man das  
weisse weisse Grünne be-  
findet sich Prob unter die  
untere Mündung des Lagers  
das, gibt oben auf dem



Hauptzweckem nach  
 das Salz und fest den  
 Grund ein, indem man  
 mit dem Hochbogen für  
 über und darüber fest  
 und allmählich weiter  
 herunter geht, bis der  
 ganze Grund rein ist,  
 und etwa 1. bis 2. Mi.,  
 unter demselben. Hierauf  
 geht die Arbeit von unten  
 an. Zum Erhalten und  
 Lösen der Kräfte man  
 auf alle 8. Stunden pro  
 Minute 1/2 Lütkfuß,  
 daher auf einen Grund  
 0,187 und zum Probieren  
 für einen Grund 1/4.  
 Lütkfuß probieren.

Alle Klümmen werden  
 ein paar mal in Arbeit  
 genommen. Mit dem  
 Klümmen aus dem  
 dritten und vierten



Prüfung darunter die Probe  
den größten zu Fähigkeit  
in der Arbeit zu leisten, als  
mit dem aus dem geringsten  
Prüfung. Das letztere war  
den in 24 Stunden auf  
8 Stunden 1. Lötwerk  
für ungewöhnlich, daher  
auf ein Grad = 13, 75 lb.  
in 24 Stunden.

Da nun alle geringe  
den fünfmal und je  
mal 2, 5 lb. Nylamen  
belogen lässt, so ist das  
Quantum den ungewöhnlichen  
Nylamen in 24  
Stunden, während welcher  
man 60. Mal ein Grad  
= 2, 5. Lötwerk = 150 lb.  
Es ist daher in dem  
Nylamen das geringste  
Prüfung für ungewöhnlich den  
10 lb. Grad für ungewöhnlich,  
das pro Lötwerk 3 lb. 1/2. Löt



Vilken höll, wihrend die  
 Pflanzung nur 3/4 löffel  
 waren. Regulirung ist  
 was geringen ist das was  
 heißt 3 bey den beyden  
 andern Pflanzungen.

Vermuthlich d. Grund  
 werden durch 2. Pflanzungen  
 bedient, die 14. bis 16. gr.  
 Vorzulage haben.

Von dem in angedeutet  
 von Vierteljahr aus  
 1239. Pflanzungen  
 werden in allen 1171.

Pflanzungen war  
 möglich, es waren also  
 68. Pflanzungen in die wilden  
 Stütze fortzubringen. Die  
 Kosten welche das was  
 gewesen derselben waren,  
 sechs, belaufen sich auf 587.  
 43. 3/4 Th. und zwan:  
 51 Th. 12 1/2 Th. an Pflanz,  
 lagen 61. 1/2 Th. 15 gr.



der Naturlehre.  
Es besteht aus dem  
Schnitzholz aus Eisen  
Vergleichen zu verwenden  
— 17. J. d.:

---



# Von den aufbereiteten Erzen.

## Die Beschickung.

Sollten die aufbereiteten Erzen mit dem größten möglichsten Vortheil zu liessert werden, so müßte der Einförmigkeit derselben eine geschickte Mischung vorausgehen. Diese besteht vorzüglich darin, den Feuchtigkeitsgehalt der Erzen zu setzen, daß das ganze Quantum der eingetauschten Erzen auch in dem möglichsten Grade feucht erhalten werden können. Es dürfen dabey trockne Erzen und unversoffene Erzen nicht mit einander vermengt werden, und



bey den umfassen und den  
Folgen muß man es mög-  
lich sein bezuglichen Bey-  
gehalt zu verweisen sein.  
Man laßt also die von  
Schiedmann gezogenen pro-  
biren und beschneidet sie  
um sehr laufe aus den  
Gehalten nach den Foz-  
logen die vorzueinander  
Beschickung der wasser-  
denn vorzueinander. Nach  
den geringsten Besorgung  
geschicht man die wirkliche  
Beschickung in die Foz-  
aufbewahrung nicht werden  
dieses schickgebüder, welche  
die wasser- und die schick,  
und das salz submanst,  
in der schick, die in einem  
Gesellen aufgezogen sind,  
und durch ein überal bar  
erregt werden, so man  
den man die schick zu geben



Lagen mit einander befehle,  
 und auch durch die Messung  
 gleich durch die Behandlung  
 beim Anwesenheit auf den  
 wähligen, unglückseligen  
 Gehalt in Vergleich mit  
 dem Vorh. <sup>Wahl</sup> Die besten  
 ergothen Lagen werden  
 zur Beschickung mit  
 dem Fiskus in den Lagen  
 notwendig sein auf einen  
 56. Ellen langen Grundbesitz  
 die Länge der Messung,  
 und die in dem wähligen  
 Grundbesitz an den Wähligen  
 2. Ellen über den Fußboden  
 hingehalten ist, in einem  
 Grund zu fänden. Wenn man  
 den die verschiedenen Lagen  
 gesondert, welche zu managen  
 sind, so lange mit einem,  
 der den Grund hat, bis man  
 weißt, was man kann, daß  
 die wichtigsten Messungen



vollig gleichem Gehalt,  
bey jeder gewöhnlichen  
Probe gut.

Der größte Theil der Lagen  
wird bey der Treibung aufrecht  
das untere Stöckchen gewöhnlich  
in dem man sie in Pirbau,  
die durch die von der Fei-  
walle aus geführten Röhren  
gepumpten Erzwasser durchsickert.  
Die Treibung der Lagen  
wird mit dem durchsickerten  
Lager Gehalt von 6. bis  
13. Lotz Silber und 16. bis 18.  
Lotz Blei und die Schmelze  
mit 3 bis 8. Lotz Silber,  
gibt eine gute Zinnprobe

---

Erglieferung  
Die Erglieferung <sup>hier ist</sup>  
aller Dingen mit dem man  
das Mittelwerk und die  
Freiberg in der Lagen,  
bey weichen man abseht.



Läng des Linsenmüßes gottlob  
 beyne Obergüthausen, so  
 wodurch bestimmet wird  
 auf welche Güthausen  
 zu Linsen Gut, ~~raffen~~  
~~Die~~ <sup>aber</sup> ~~geschicht~~ geschicht  
 den ~~ersten~~ ~~Stücken~~ ~~jedem~~  
 Noth. Die beyden Grund  
 besitzen die Felder, mit  
 dem das Grubengruben  
 Ginnelofung <sup>zu</sup> sein <sup>von</sup>  
 verfußt, haben das Vorrecht  
 die Linsen besorgen zu  
 dürfen.

Die ~~geschicht~~ die Linsen  
 von die ~~Stücken~~, was durch  
 die ~~Stücken~~ die ~~Stücken~~  
 haben die ~~Stücken~~ mit die  
 haben ~~verfußt~~ wird.

Die ~~Stücken~~ werden von  
 den ~~Stücken~~ <sup>zum</sup> ~~Stücken~~  
 mit, im ~~Stücken~~ dem  
 Ofen, im ~~Stücken~~ in der  
 Luft, und ~~Stücken~~



der Schiffsdringen des Kopf.  
grünlich der gelben, um nicht  
eingefügte Loutrollen von dem  
nach der Gültte ausgebrannt  
zu haben.

Die Krüpfel über das Kopf  
den Kopf liegt dem Schiffs  
dringen ob.

Die Beschimmung des  
Linführung gezeichnet dem  
Oben dringen

Das dem Schiffsdringen  
den Gültten geht der Kopf  
behalten mit, <sup>das</sup> oben auf  
beim Dringen auf den  
Gültte gegenwärtig folgt  
auf, so erfüllt die Schiff

- 5. Die Schiffsdringen  
bestimmen die Loutrollen auf  
die Gültbeimkehr Gültte  
3. auf die Mulden  
Gültte 2. 3.

Die Beschimmung des Kopf  
erfolgt dem Schiffsdringen



maß nach der Frucht.  
 Im Quartal Lucia 1833.  
 den in allen 9547 7/8. Schein.  
 man für geliefert, und für  
 1080 1/2 1/4 5 r. Lieferungs-  
 kosten wasserhaft, und für  
 139 1/2 10 1/2 6 r. an Löhnen für  
 Ludwig Pfeiffer, Carl Hoff-  
 für Materialien und  
 8 1/2 1/4 9 r. 9 d. für Aufw.

## Oekonomische Uebersicht.

Im Quartal Lucia  
 1833. betragen von 5 1/2 1/4.  
 Sackern Pfund trocken  
 Luzu der Aufbereitung,  
 Kosten in Summe  
 681 1/2. 6 r. 8 d. und zwar  
 302 1/2 2 1/2 1/4 für die Arbeit,  
 164 1/2 1/4 1/2 1/4 für die  
 Trocknungskosten, 64 1/2 1/4 1/2 1/4



das Abblühen und Klären  
78. fol. 10. fol. 9. fol. 10. fol. 11. fol. 12.  
17. fol. 3. fol. 4. fol. 5. fol. 6. fol. 7.  
davon gehen aber ab 32. fol.  
10. fol. 11. fol. 12. fol. 13. fol. 14.  
davon gehen aber ab 32. fol.  
10. fol. 11. fol. 12. fol. 13. fol. 14.  
So kommt also 64. fol.  
11. fol. 7. fol. 8. fol. 9. fol. 10. fol. 11.  
von denen zu gehen  
durchschnittlich 2. fol. 9. fol.  
Die Austrittszeit kosten  
von 58. fol. 3. fol. 4. fol. 5. fol. 6. fol. 7.  
zu gehen zu gehen  
mit Quartal 30. fol. 10. fol. 11. fol. 12.  
für das Aufschlagen, 20. fol. 11. fol. 12.  
10. fol. für das Aufschlagen,  
58. fol. 3. fol. 4. fol. 5. fol. 6. fol. 7.  
10. fol. 11. fol. 12. fol. 13. fol. 14.  
Ginnon gehen 3. fol. 4. fol.  
Linnon ab, folglich von  
11. fol. 12. fol. 13. fol. 14. fol. 15.  
So kommt also 1. fol. 2. fol. 3. fol. 4. fol. 5.  
davon gehen durchschnittlich  
1. fol. 2. fol. 3. fol. 4. fol. 5. fol. 6. fol. 7. fol. 8. fol. 9. fol. 10. fol. 11. fol. 12. fol. 13. fol. 14. fol. 15. fol. 16. fol. 17. fol. 18. fol. 19. fol. 20. fol. 21. fol. 22. fol. 23. fol. 24. fol. 25. fol. 26. fol. 27. fol. 28. fol. 29. fol. 30. fol. 31. fol. 32. fol. 33. fol. 34. fol. 35. fol. 36. fol. 37. fol. 38. fol. 39. fol. 40. fol. 41. fol. 42. fol. 43. fol. 44. fol. 45. fol. 46. fol. 47. fol. 48. fol. 49. fol. 50. fol. 51. fol. 52. fol. 53. fol. 54. fol. 55. fol. 56. fol. 57. fol. 58. fol. 59. fol. 60. fol. 61. fol. 62. fol. 63. fol. 64. fol. 65. fol. 66. fol. 67. fol. 68. fol. 69. fol. 70. fol. 71. fol. 72. fol. 73. fol. 74. fol. 75. fol. 76. fol. 77. fol. 78. fol. 79. fol. 80. fol. 81. fol. 82. fol. 83. fol. 84. fol. 85. fol. 86. fol. 87. fol. 88. fol. 89. fol. 90. fol. 91. fol. 92. fol. 93. fol. 94. fol. 95. fol. 96. fol. 97. fol. 98. fol. 99. fol. 100.



Dieß Band hat bestritten  
 aber nach die Fortsetzung  
 General Anzeigens.  
 dessen in Nummer 1001 af.  
 15. 3. und zwar nach  
 Verhällnis der Lautern  
 Zahl sozuvint, 658 af 114  
 bey der Proben außerrichtig  
 und 43. 13. 4. bey der  
 ungenüßbarkeit.  
 daher belausen sich die Ge.  
 sumtheit der in der  
 auf Lautern Proben soz  
 5. 6. und auf Lautern  
 Anzeig 10. 7.

Es ist alle die Nummer  
 aller Proben für die Aufz.  
 bereitung von 100 2 7/8 Stund  
 Steing, 47 40 1/8 Lautern  
 gezeigtes sozuvint 3804 3/8  
 gezeigtes soz, 2881 af 18.  
 Es sind die für die für  
 unsere nach der Proben die  
 soz 2534 taf. In der



bleibt noch Abzug des Auf-  
bearbeitungslohnens, eine  
Lohnsumme von

224624 5/8 11d.

In unmittelbarer Arbeit  
steht die Aufbereitung  
läßt sich in Zahlen zeigen ist  
allgemein in der Metallindustrie  
und allgemein in der Industrie  
angewandt in Zahlen nicht anzu-  
geben, weil es gar nicht denk-  
bar ist, daß ein Tagelohn einer  
irgend einer Aufbereitung be-  
stehen könnte, also mit  
Aufhebung jedes Auf-  
beitungslohnens der fast auf  
den ganzen Tagelohn zu setzen  
würde.

Es ist nun über die Auf-  
beitung der Aufbereitung auf-  
gefallen, so es würde bei den  
jetzigen Verhältnissen nicht  
mehr zu vermeiden sein, sondern  
die meisten anderen Gebiete.



zubehören allen Dragonen,
 weinern, auf ein Mißthun,
 nicht zu sehen, ~~und nicht~~
 völlig zum folgenden kommen
 und, weil das größte
 Teil der Lieferungen,
 dem weyfallra mißsetzt,
 der fast sämtliche Fochzänge
 in der unter Lieferungen oder
 unterbringungs würdigen
 Gehalt haben, welche das
 zu weinern nicht <sup>unser</sup> in
 unserm Strafe sind.

---



















